

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | März, April, Mai 2021 | Postvertriebsstück C6851 F



Einladung
zur Mitglieder-
versammlung
am 17. 4.

Torf gehört ins Moor

WOHIN MIT DEM HAFENSCHLICK? Folgen der Elbvertiefung **VÖGEL & MEHR** NAJU Birders Camp
AUFGEPASST! Amphibien wandern wieder **MOORSCHUTZ ZUM MITMACHEN** Torf-Tage 2021



Stiften für die Natur

Die NABU-Umweltstiftung Hamburg fördert die lokale Naturschutzarbeit. Mit Hilfe der Stiftung wird sichergestellt, dass der NABU Hamburg seine vielfältigen Aktivitäten und Projekte für den Natur- und Artenschutz in der Stadt nachhaltig weiterführen kann.

Um auch in Zukunft erfolgreich Naturschutz betreiben zu können, ist die NABU-Umweltstiftung auf Ihre Unterstützung angewiesen. Zum Beispiel in Form einer Zustiftung oder durch Berücksichtigung der Stiftung in Ihrem Testament. Jede Erhöhung des Stiftungskapitals gestaltet die Arbeit des NABU Hamburg sicherer und lässt Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.

Gerne berate ich Sie:

Rolf Bonkwald, 1. Vorsitzender
NABU-Umweltstiftung Hamburg
Tel.: (040) 69 70 89 0
E-Mail: rolf.bonkwald@NABU-Hamburg.de



Klimaschutz und Moorerhalt gehören zusammen

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen,

eigentlich wissen wir doch, was wir tun müssen, oder? Richtig, mal eben schnell das Klima retten! Denn nicht nur Menschen des globalen Südens bekommen den Klimawandel zu spüren. Die letzten drei Jahre waren auch bei uns verheerend heiß und viel zu trocken. Folglich frisst der Borkenkäfer ungehindert eine Schneise der Verwüstung nicht nur in den Fichtenforst von Harz und Heide. Auch anderswo sind Bäume

wegen ausgedörrter Böden wehrlos. Insgesamt nehmen Starkwetterereignisse zu und die Artenvielfalt durch den Klimawandel rasant ab. Ein Vorgeschmack. Denn bisher sind es „erst“ zusätzliche 1,2 Grad im Verhältnis zur vorindustriellen Zeit. Machen wir in dem Tempo weiter, sind die 2015 im Pariser Klimaschutzabkommen vereinbarten 1,5 Grad schnell erreicht, das restliche CO2-Budget weit vor 2050 verballert.

Das Problem: Klima ist ein sperriges Thema und wahnsinnig abstrakt. Und der Zusammenhang zum eigenen Handeln schwer herzustellen. Dabei sind Anstrengungen für mehr Klimaschutz nicht teuer und können trotzdem riesiges Potential entfalten. Ein Beispiel ist der Moorschutz. Nur drei Prozent der Erdoberfläche sind mit Mooren bedeckt. Die speichern jedoch – Achtung – rund 30 Prozent des globalen Kohlenstoffs, wie die Moorschutz-Referentin des NABU Hamburg, Anne Ostwald, in ihrem Leitartikel eindrucksvoll beschreibt. Maßnahmen in Mooren entfalten maximale Wirkung. Die Wiedervernässung entwässerter landwirtschaftlicher Flächen ist dabei ebenso sinnvoll wie simpler Verzicht. Zum Beispiel auf den Abbau von wertvollem, Jahrtausende altem Torf. Denn allein fünf Prozent der nationalen Treibhausgasemissionen gehen auf genutzte oder zerstörte Moorflächen zurück.

Besonders der Moorgürtel in Hamburgs Süden ist von den Auswirkungen zahlreicher Projekte betroffen. Durch Bebauung (u. a. Fischbeker Reethen), durch Gewerbegebietentwicklung, wie sich am Beispiel des Fürstenmoors in Harburg zeigt (Seite 25), durch die gegenwärtige Umsetzung der Autobahn A 26 West und der geplanten A 26 Ost (wir berichteten in NiH 4/12). Deswegen setzt sich der NABU Hamburg bei Politik und Verwaltung für den Erhalt wertvoller Moorflächen ein. Um die Artenvielfalt zu erhalten und um das Klima zu schützen.

Auch praktisch können wir alle etwas machen, denn wir haben es im wahrsten Sinne des Wortes in der Hand: wir greifen im Baumarkt zur torffreien Erde. Oder legen bei NABU Moor-Aktionstagen Hand an. Denn auch wenn wir uns die Hände schmutzig machen, können wir im Kleinen wirklich Großes für das Klima erreichen.

Herzliche Grüße

Ihr
Malte Siegert

Vorsitzender

Covid-19 Auswirkungen

Bedingt durch die Corona-Pandemie ist die Planung von NABU-Veranstaltungen derzeit sehr schwierig. Bitte prüfen Sie daher immer unter www.NABU-Hamburg.de, ob der Termin, an dem Sie teilnehmen möchten, auch wirklich stattfindet.



TITEL

Torf gehört ins Moor 4

NABU AKTIV

Die NAJU Seiten 8



Die Amphibienwanderung beginnt! 10
Vogelzählaktion für Groß & Klein 11
Endspurt bei der Wahl zum Vogel des Jahres 11
A26 Petition des NABU Hamburg 12

TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick 13
Reisen und Wandern mit dem NABU 19
Programm „Was singt denn da?“ 23

UMWELT

Fürstenmoor soll Naturschutzgebiet werden 25
Schlickdeponie Scharhörn? 26

NATUR

Vögel in Hamburg und Umgebung 27
Elbtalau: Platz für Ohrlöffel-Leimkraut 28
Beobachtungstipp Wedeler Marsch 28

AUS DEM VERBAND

NABU wird professioneller in Sozialen Medien 29
Neues aus der Ehrenamtsbörse 29
Einladung zur Mitgliederversammlung 30



Personen im NABU: Joachim Ewald 32
Trauer um Cornelius Schulz-Popitz 32
Danke für Ihre Spenden 33
Trauer um Dietrich Bentzien 33
Bücher 34
Impressum 34



VON ANNE-LONE OSTWALD – Früher war Torf ein beliebtes, weil billiges Brennmaterial. Zur Verbesserung der Bodenqualität kommt Torf heute noch viel zu häufig im Garten und im Gartenbau zum Einsatz, obwohl man inzwischen weiß, dass Moore ökologisch gesehen zu kostbar sind, um dafür zerstört zu werden. Nicht nur aus Gründen des Artenschutzes muss dieser Lebensraum unbedingt bewahrt werden. Auch für den Klimaschutz ist der Erhalt der Moore unerlässlich. Grund dafür sind die besonderen Eigenschaften von Torf.

Der Boden federt leicht, das Pfeifengras bildet einen gelblichen Teppich und die Moorbirken leuchten als weiße Pfeiler in der sonst recht tristen Landschaft. Moore wirken im trüben Hamburger Nebelwetter gerade zu mystisch. Bald wird der Frühling auch unsere Moore wieder ergrünen und erblühen lassen. Libellen, Amphibien, Vögel und viele andere gefährdete Tierarten kehren zurück oder erwachen neu zum Leben. Seit Jahrzehnten packt der NABU Hamburg ehrenamtlich und sehr aktiv an und hat mit dazu beigetragen, dass die letzten Relikte ursprünglicher Moore in Hamburg noch erhalten sind. Vom Süden bis nach Norderstedt, fast jede Stadtteilgruppe engagiert sich für den Moorschutz.

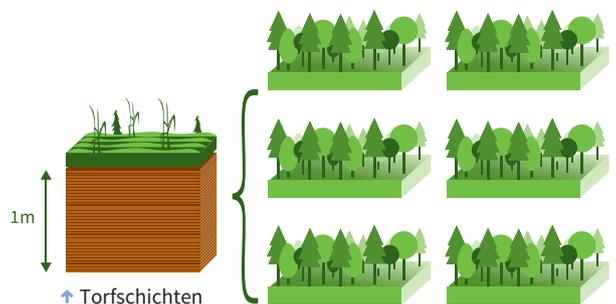
Nasse Füße in eiszeitlichen Landschaften

„Aber, denkt an Gummistiefel!“ Ohne diesen freundlichen Hinweis beginnt eigentlich kein Pflegeeinsatz oder Aktionstag in einem Moor. Denn Moore sind nass. Oder besser: Das soll-

ten sie sein. Sie entstehen durch einen dauerhaften Wasserüberschuss in der Landschaft, in Überflutungsbereichen von Flüssen, in Senken und Mulden, aus verlandeten Seen, usw. Die noch bestehenden Moore unserer Breiten sind überwiegend nach der letzten Eiszeit entstanden, also vor circa 10.000 Jahren. In Deutschland konzentrieren sich die Mooregebiete vor allem auf Norddeutschland, die Alpen und die Mittelgebirge. Nur circa 5% der Fläche Deutschlands sind von Moorböden bedeckt. Aber weit über 90% dieser Moorflächen wurden entwässert, um die Böden nutzen zu können und/oder den Torf abzubauen. Vielen Moorböden sieht man gar nicht mehr an, was sie einmal waren, denn heute sind es Äcker, Grünland, Wald oder Siedlungen.

Grundsätzlich unterscheidet man verschiedene Moortypen. Im Wesentlichen unter-

scheidet man zwischen niederschlagsgeprägtem, saurem Hochmoor und grundwassergeprägtem, nährstoffreichem Niedermoore. Charakteristisch für alle Moortypen ist eine wachsende oder ehemals wachsende Torfschicht. Allgemein spricht man einen Boden als Moorboden an, wenn er eine mindestens 30 cm dicke Torschicht an der Oberfläche besitzt.



[NABU / J. O. Keppler]

↑ 100-jähriger Wald
Eine Ein-Meter dicke Torschicht enthält so viel Kohlenstoff wie die sechsfache Fläche eines 100-jährigen Waldes.

Torf ist das Geheimnis der Moore

Torf besteht aus nicht vollständig zersetzten Pflanzenteilen. Beginnen wir also im Chemieunterricht: Alles Organische besteht aus Kohlenstoffverbindungen, so auch alle Pflanzen. Pflanzen sterben, werden zersetzt und schlussendlich bleiben Minerale, Wasser und Kohlenstoffdioxid übrig. Ein ganz natürlicher Vorgang, die sogenannte Mineralisation. In einem intakten Moor ist dieser Prozess gestört. Die Pflanzen werden nur teilweise zersetzt und es bildet sich Torf. Die Torfschicht wächst sehr langsam, Jahr für Jahr um circa einen Millimeter. Man kann die Pflanzen im Torf meist noch bestimmen und erhält so einen Einblick in die Jahrhunderte zurückgehende Vegetationsgeschichte des Moores.

Torf kann aus vielen verschiedenen Pflanzen gebildet werden. Typische Torfbildner sind die Torfmoose – beeindruckende Pflanzen, die quasi unendlich alt werden können. Unten stirbt das Moos ab und oben wächst es immer weiter. Torfmoose können bis zum 25-fachen ihres Eigengewichts an Wasser speichern. Außerdem verschaffen sie sich ihren eigenen Standortvorteil, indem sie das umgebende Wasser ansäuern. Kaum eine andere Pflanze kann unter diesen Bedingungen gedeihen und die Torfmoose können nicht überwachsen werden.

Der Boden eines Moores ist letztlich also kein Boden, sondern ein schwingender Rasen aus Torfmoosen und anderen Pflanzen. Bäume können hier kaum noch wachsen. Das macht Moore zu offenen Ökosystemen, die Heimat vieler Spezialisten und damit gefährdeter Tier- und Pflanzenarten wie dem schmalblättrigen Wollgras, der Hochmoor-Mosaikjungfer oder der Bekassine. Torf ist demnach Lebensraum, wird er zerstört, verschwinden mit ihm auch viele Arten und Biotoptypen.

Moorschutz ist Klimaschutz – und wie!

Wie enorm wichtig lebende Moore für den Klimaschutz sind, kann nicht oft genug betont



Der Wasserstand im Raakmoor sinkt dürrebedingt das dritte Jahr in Folge [A. Ostwald]

werden: Moore bedecken nur 3 % der Landfläche unserer Erde, speichern aber ungefähr 30 % des in Böden gespeicherten Kohlenstoffs. Die Moore Deutschlands binden also mehr Kohlenstoff als der deutsche Wald, obwohl sie nur 5 % der Landesfläche einnehmen. Kein Ökosystem speichert so langfristig und effektiv Kohlenstoff und das liegt einzig am Torf, in dem die Pflanzen quasi konserviert werden. Pflanzen nehmen CO₂ aus der Luft auf. Sterben sie ab, geben sie es an die Atmosphäre oder den Boden ab. Deshalb ist auch Bodenschutz immer Klimaschutz. Dabei läuft die Bindung des Kohlenstoffs in den Torfkörper eher langsam ab. Ein Moor saugt nicht alle Treibhausgase aus der Luft, wie man sich das vielleicht vorstellen möchte. Moore sind aber sehr alte Ökosysteme und speichern z.T. seit Jahrhunderten Kohlenstoff und geben ihn eben nicht in Form von CO₂ wieder an die Atmosphäre ab. Langfristig wirkt ein intaktes Moor also als CO₂-Senke.

Der entscheidende Aspekt im Hinblick auf das Klima liegt aber in der unmittelbaren Gefahr, die zerstörte Moore darstellen. Sinkt der Wasserstand im Moor, wird der Torf-

körper freigelegt. Mikroorganismen beginnen ihn zu zersetzen, er oxidiert und der gespeicherte Kohlenstoff verwandelt sich in CO₂. Das degenerierte Moor geht in die Luft – im wahrsten Sinne des Wortes. Am Beispiel des Moorgürtels in Harburg wird das Ausmaß der Bedrohung sichtbar. Als Randmoor des Elbe-Urstromtals besteht er überwiegend aus Niedermoorgrünland und zwei Hochmoorkernen, dem Nincoper und dem Francoper Moor. Der Moorgürtel ist nicht nur Hamburgs größtes Naturschutzgebiet, sondern auch der größte Torfspeicher, den wir in unserer Stadt haben. Bis zu acht Meter dicke Torfschichten finden wir hier noch. Laut Moorkartierung der Umweltbehörde von 2017 sind hier auf einer Fläche von ca. 1.200 ha über eine Million Tonnen organischer Kohlenstoff in oberflächennahen Schichten gespeichert – so viel wie nirgendwo sonst in Hamburg. Wenn man davon ausgeht, dass eine Torfschicht ungefähr einen Millimeter pro Jahr wächst, sind hier die Pflanzen und damit der Kohlenstoff der letzten 8.000 Jahre im Torf gespeichert. Dieser gigantische Speicher funktioniert jedoch nur, solange das Moor intakt ist. Aber unsere



[NABU / J. O. Keppler]



Substrate ohne Torf sind mittlerweile leicht zu finden [Unsplash/Markus Spiske]

Moore sind nicht mehr intakt. Sie wurden entwässert und werden z.T. auch heute noch genutzt. Die Dürren der letzten drei Jahre setzen dem Moorgürtel, aber auch vielen anderen Mooren in Hamburg, darüber hinaus stark zu. Die Folge: Jahrhunderte alte Kohlenstoffspeicher setzen große Mengen Treibhausgas, vor allem CO₂, frei.

Deutschland ist Spitzenreiter bei Emissionen aus Moorböden

Welchen Anteil haben Moore in der Klimabilanz? Weltweit wird geschätzt, dass bis zu 7 % der globalen Emissionen aus zerstörten Moorflächen kommen. Die EU liegt bei diesen Emissionen weltweit auf Platz zwei und Deutschland auf Platz eins innerhalb der EU (BMU, 2020). Tatsächlich gehen circa 5 % der Treibhausgasemissionen Deutschlands auf zerstörte und vor allen Dingen genutzte Moorflächen zurück. Damit sind entwässerte Moore die größte Einzelquelle von Treibhausgasen außerhalb des Energiesektors in Deutschland



NABU-Aktive und freiwillige Helfer*innen packen an beim Moor-Aktionstag [T. Dröse]

(Drösler et al., 2013). Das entspricht ungefähr dem Flugverkehr über Deutschland innerhalb eines Jahres!

Woran liegt das? Über 70 % der Moorflächen Deutschlands werden in unterschiedlichen Formen landwirtschaftlich genutzt. Die Emissionen aus Moorböden machen ungefähr 40 % der Emissionen aus der Landwirtschaft aus. Dabei ist die Ackernutzung die schädlichste Nutzungsform, denn das regelmäßige Bearbeiten und Pflügen der Böden führt dazu, dass noch mehr Sauerstoff an den Torf kommt und die Torfzersetzung und damit die Emissionen weiter zunehmen. Jede Extensivierung eines Moorbodens mindert also seine Treibhausgasbilanz. Neben CO₂ entweichen gerade in genutzten und gedüngten Moorböden auch noch andere Treibhausgase wie Lachgas und Methan. Sie sind um ein Vielfaches klimaschädlicher als Kohlenstoffdioxid.

Wie können die Emissionen aus Mooren gestoppt werden?

Damit Moorböden, Moore und Torfe kein CO₂ und andere Treibhausgase mehr freisetzen, müssen sie extensiviert und vor allen Dingen wiedervernässt werden. Entwässerungsgräben müssen geschlossen und so viel Wasser wie möglich im Moor zurückgehalten werden. Die Umsetzung in der Praxis kann mitunter schwierig sein. Bei einem Überstau eines Moores kann es sogar zu einem erhöhten Ausstoß von Lachgas kommen, was zu einer kurzfristigen Zunahme der Emissionen führt. Es gilt also, mit Erfahrung und Vorsicht zu arbeiten und viel Zeit einzuplanen, denn Moorrenaturierung hin zu einem torfbildenden Moor dauert Jahrzehnte. Neben diesen praktischen Fragestellungen stoßen höhere Wasserstände nicht selten auf Widerstände von Landbesitzer*innen, Anwohner*innen und Pächter*innen. Neue Konzepte wie die Paludikultur, einer nassen Bewirtschaftung von Moorstandorten, können für manche Flächen neue Perspektiven schaffen.



Torf-Tage 2021

Moor- und Klimaschutz beginnen im Blumentopf!

Vom 19. – 26. März rückt der NABU Hamburg Moorschutz, Torfnutzung und torffreies Gärtnern mit einem abwechslungsreichen Aktionsprogramm eine Woche lang in den Fokus. Erkunden Sie auf einer Führung eines unserer Hamburger Moore, diskutieren Sie mit Expert*innen auf einer Online-Veranstaltung über unseren Umgang mit Moor und Torf und erfahren Sie, wie Sie ohne Torf einen naturnahen Garten anlegen und ihre eigene Erde herstellen können.

Neben einigen festen Programmpunkten bieten wir spezielle Veranstaltungen für Schulklassen an und werden mit Infoständen zu torffreiem Gärtnern in der Stadt präsent sein. Weiterführende Informationen, das ausführliche Programm sowie alle Details zur Anmeldung und ggf. bestehenden Corona-Auflagen finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/torftage.

PROGRAMM

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 19. 3. Was hat Torf mit dem Klima zu tun? THEMA BEIM NABU | 24. 3. Hamburgs lebendiger Torfspeicher. Naturkundliche Führung im Moorgürtel |
| 20. 3. Open door im Flaßbargmoor. Tag der offenen Tür | 25. 3. Torf und ich! THEMA BEIM NABU |
| 20. 3. Torffreies Gärtnern im BrookHus. Infostand. | 26. 3. Der Duvenstedter Brook, ein Moor mit Geschichte. Naturkundliche Führung im Duvenstedter Brook |
| 21. 3. Stadtentwicklung auf Torfboden. Naturkundliche Führung im Süderelberaum | 26. 3. The Moor you know, the better – das ultimative Pub-Quiz! Digitaler Ratespaß für Naturfreund*innen – alleine oder im Team. |
| 21. 3. Torffreies Gärtnern im NABU-Naturgarten. Infostand. | |
| 22. 3. Das Raakmoor im Wandel der Zeit. Naturkundliche Führung im Raakmoor | |



Moorschutz in der Klimapolitik: Große Ziele, zaghafte Handeln

Im Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung ist weitgehende Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 ausgerufen. Will man dieser Zielvorgabe Glauben schenken, müsste auch alles dafür getan werden, die Moore Deutschlands schnellstmöglich zu vernässen und damit eine bedeutende (und unnötige) Quelle von Emissionen zu stoppen. Neben der Nutzung von Moorböden trägt auch der Torfabbau und die Nutzung von Torf als Substrat im Hobby- und Erwerbsgartenbau zur Klimabilanz und Zerstörung der Moore bei. Die Bundesregierung arbeitet aktuell an einer Torfminderungsstrategie und setzt dabei überwiegend auf Freiwilligkeit.

Hamburgs aktueller Klimaplan würdigt den Kohlenstoffspeicher Moor lediglich in einem Halbsatz. Konkrete Maßnahmen für Moorvernässungen, extensivere Nutzung von Moorböden oder Minderungsstrategien für die Nutzung von Torf, sind leider Fehlanzeige. 3,1% Hamburgs sind von Moorböden bedeckt (Moorkartierung, BUKEA 2017). Hamburgs Landwirtschaft hat einen hohen traditionellen Anteil an Gemüse- und Blumenanbau, wo Torf als Kultursubstrat eingesetzt wird. Eine Ver-

antwortung ist also nicht zu negieren. Ohne politische Vorgaben und finanzielle Anreize werden wir hier nicht weiterkommen und schlussendlich unsere Moore verlieren. Der NABU Hamburg fordert deshalb, Moorschutz und Torfnutzung in den Hamburger Klimaplan mitaufzunehmen und endlich verantwortlich zu handeln.

Gärtnern ohne Torf – So einfach kann Klima- und Naturschutz sein!

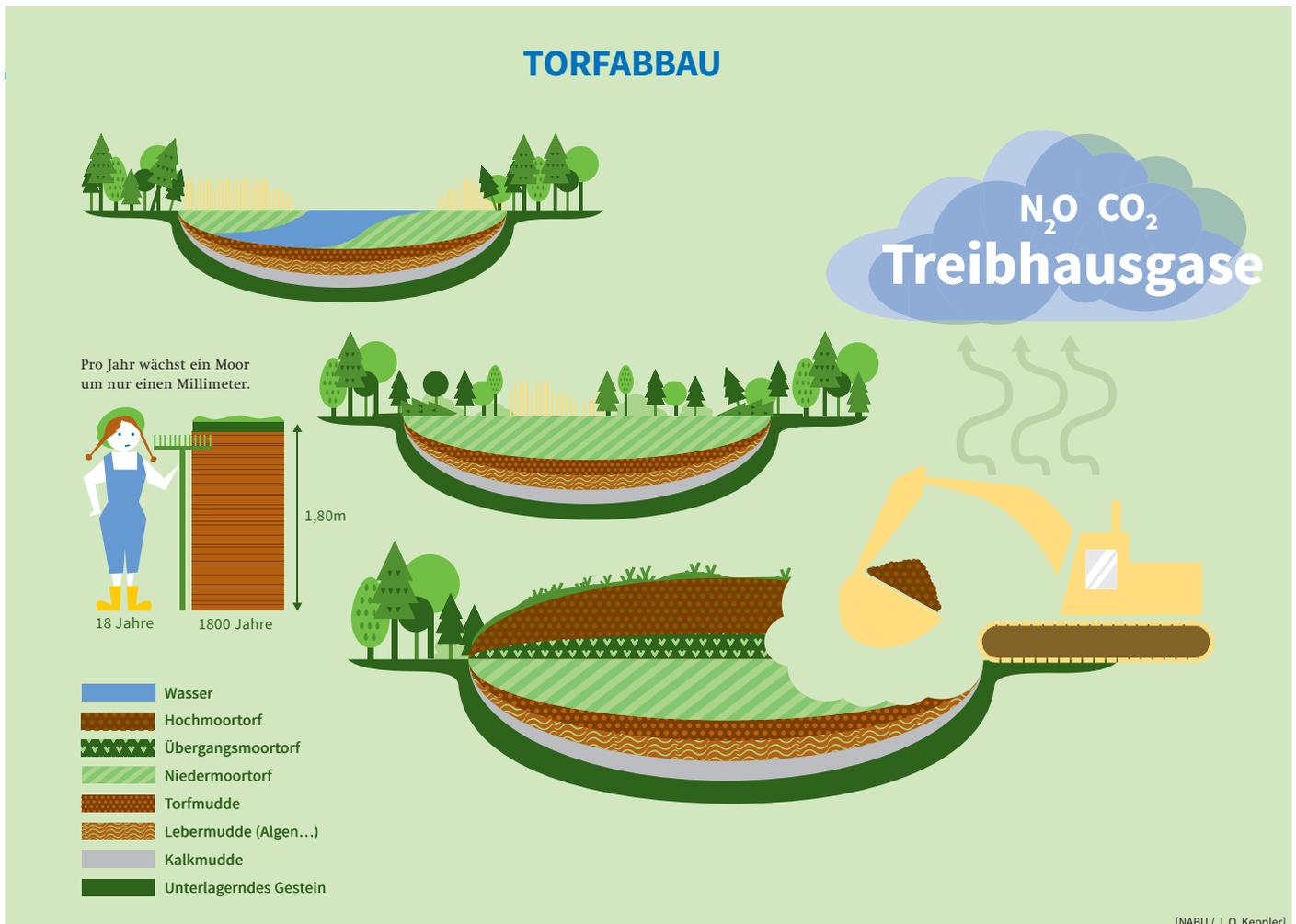
In Deutschland werden pro Jahr etwa 8,5 Millionen Kubikmeter Torf verwendet, um daraus Substrate herzustellen (BMEL, 2019). Zum Vergleich: Mit dieser Menge ließe sich die ägyptische Cheopspyramide dreimal füllen! Der Torfabbau spielt in Deutschland zwar nur noch eine untergeordnete Rolle und soll bis 2040 eingestellt werden, dafür sind wir Importweltmeister. Der Torf unserer Blumen-erde kommt meist aus Hochmooren des Baltikums. Der Kauf einer torfhaltigen Blumenerde trägt also maßgeblich zur Zerstörung wertvoller und uralter Ökosysteme bei.

Im gewerblichen Anbau von Gemüse, Obst und Pflanzen spielt Torf aufgrund seiner hohen Wasserspeicherkapazität und antimikrobieller Eigenschaften eine große Rolle.

Dennoch kommt Bewegung in die Branche, es existieren bereits Ersatzstoffe wie Holzfasern, Rindenumus, Kokosfasern und Komposte. Weitere, wie angebaute Torfmoose, werden wissenschaftlich erprobt. Um den Verzicht auf Torf im gewerblichen Anbau möglich zu machen, sind finanzielle Anreize und der Wille der Politik gefragt. Doch auch jede*r Einzelne von uns kann einen einfachen Beitrag leisten: Zumindest im eigenen Garten, auf dem Balkon und im Blumentopf können wir alle schon jetzt ein deutliches und einfaches Zeichen für den Moorschutz setzen: Torffreies Gärtnern sollte für uns alle selbstverständlich sein!



Anne-Lone Ostwald ist Diplom-Biologin (studiert in Hamburg mit Schwerpunkt Zoologie, Ökologie, Naturschutz). Seit November 2016 beim NABU als Referentin für Moorschutz und FFH. Seit 2020 auch Referentin für Artenschutz und Koordination Insektenschutz. Seit über 10 Jahren ehrenamtlich beim NABU (Forschungsstation Die Reit).



Naturerlebnisangebote für Kinder und Jugendliche 2021



Auch in diesem Jahr bietet die NAJU wieder spannende Naturerlebnisse für Kinder und Jugendliche an:

Ferienaktionen für 8 bis 11-Jährige:

Raus aus dem Haus, rein in die Natur! Mit Forscherkarten und Aktionsheften gehen junge Forschende vielen spannenden Fragen nach. Treffpunkte werden nach Anmeldung bekannt gegeben.

Erlebter Frühling und Vogelzug: Do. 4. 3. – Fr. 5. 3., jeweils 10 – 14 Uhr, Teilnahmebeitrag: 20 € (Mitglieder: 16 €), Anmeldung bis 1. 3. auf www.naju-hamburg.de

Insektensummer: Mo. 28. 6. – Do. 1. 7., jeweils 10 – 14 Uhr, Teilnahmebeitrag: 40 € (Mitglieder: 32 €), Anmeldung bis 24. 6. auf www.naju-hamburg.de

Erlebter Herbst und Vogelzug: Mo. 4. 10. – Di. 5. 10., jeweils 10 – 14 Uhr, Teilnahmebeitrag: 20 € (Mitglieder: 16 €), Anmeldung bis 30. 9. auf www.naju-hamburg.de

Naturerlebnisfreizeit für 12 bis 15-Jährige:

NAJU Nature Camp: Ein ganzes Wochenende in der Fischbeker Heide verbringen. Schlafen unter freiem Himmel, Lagerfeuer machen und



Schnitzen. Datum: Fr. 9. 7. – So. 11. 7., Teilnahmebeitrag: 50 € (Mitglieder: 40 €), Anmeldung bis 2. 7. auf www.naju-hamburg.de

Naturerlebnisfreizeit für 16 bis 27-Jährige:

Spree-Wald-Werkstatt: Gemeinsam wollen wir die einzigartige Natur des Spreewalds mit unseren Sinnen erkunden. Neben Kanufahren, Fledermäuse beobachten und Brotbacken werden wir Wildkräuter bestimmen, draußen kochen und vieles mehr. Hast du Lust mit uns fünf Tage im Wald und auf dem Wasser zu verbringen?

Dann melde Dich an! Mi. 2. 6. – So. 6. 6., Teilnahmebeitrag: 120 € (Mitglieder: 100 €), Anmeldung bis 17. 5. auf www.naju-hamburg.de (fk)

Vogelinteressierte und Nachwuchsorthologen aufgepasst!

Letztes Jahr musste unser Birders Camp leider ausfallen. Wir hoffen, dass es dieses Jahr stattfinden darf und wir mit allen 12- bis 27-jährigen Vogelfreund*innen die spannende Welt der Vögel in und um Hamburg entdecken können. Wir übernachten in der Freiluftschule Wittenbergen und wollen von dort die Vogelwelten im NSG Wittenbergener Heide, an der Elbe und in der Wedeler Marsch kennenlernen. Mit etwas Glück können wir die seltene Rothalsgans oder einen Seeadler beobachten. Natürlich bleibt neben dem Programm auch Zeit für eigene Naturerlebnisse und Austausch untereinander. Bist Du neugierig geworden? Dann melde Dich jetzt für das Birders Camp 2021 an. Egal, ob Du bereits ein echter Vogelprofi bist oder noch ganz viel lernen möchtest, bei unserem Camp ist für jede*n etwas dabei.

- **Datum:** 7. – 9. 5. 2021. • **Ort:** Freiluftschule Wittenbergen
- **Alter:** 12 – 27 Jahre. • **Teilnahmebeitrag:** 60 € (Mitglieder 45 €)
- **Infos und Anmeldung** bis zum 22. 4. auf www.naju-hamburg.de (fk)



NAJU Naturgeburtstage teamen Jetzt zum Einstiegsseminar anmelden



Du möchtest dich gelegentlich im Bereich Umweltpädagogik engagieren? Du kannst gut mit Kindern umgehen und hast einen Bezug zur Natur? Du kannst dir vorstellen eine Gruppe von Kindern anzuleiten um ihnen auf spielerische Art und Weise unsere Natur und Umwelt näherzubringen? Dann bist du bei uns als angehende*r Naturgeburtstagsteamer*in genau richtig! Bei einem NAJU Naturgeburtstag werden Kindern ab 5 Jahren durch Naturerlebnis- und Naturerfahrungsspiele Kenntnisse über Tiere, Pflanzen oder Naturzusammenhänge vermittelt. Spiel und Spaß stehen dabei immer im Vordergrund, aber bei allen Spielen können die Kinder auch etwas für sich mitnehmen. Bei unserem Einstiegs-Seminar lernst Du pädagogische Grundlagen und vielfältige Naturerfahrungsspiele kennen, um danach selbstständig Naturgeburtstage durchzuführen. Außerdem hast Du die Möglichkeit, selbst Übungen anzuleiten.

- **Datum:** Fr. 9. 4. – So. 11. 4. (in Hamburg, ohne Übernachtung)
- **Alter:** ab 18 Jahren
- **Teilnahmebeitrag:** 50 € (NAJU/NABU-Mitglieder: 40 €)
- **Anmeldung** bis 12. 3. auf www.naju-hamburg.de (tw)

Erlebter Frühling 2021 – Der Wettbewerb für kleine Naturforscher/innen



Mit dem Kinderwettbewerb „Erlebter Frühling“ lädt die NAJU alle Kinder dazu ein, die Tier- und Pflanzenwelt im Frühjahr zu erforschen. Welche Pflanzen zeigen sich als erste? Welche Zugvögel kehren zurück? Wer erwacht da aus dem Winterschlaf? In diesem Jahr steht der Weißstorch im Mittelpunkt des Wettbewerbs, und mit ihm alle Tiere und Pflanzen auf (Feucht-)Wiesen, Weiden und an Flussauen. Denn hier fühlt sich der Weißstorch wohl und findet reichlich Nahrung.

Was seine Leibspeisen sind, warum er oft in der Nähe der Menschen lebt und wie wir den Weißstorch und andere Arten schützen können – das und vieles mehr können die Kinder im Rahmen des Wettbewerbs erforschen.

Um am Wettbewerb teilzunehmen, laden die Naturforscher*innen Fotos ihrer Aktionen und Ergebnisse auf unserer Webseite hoch. Das Teilnahmeformular steht an dieser Stelle von März bis Mai bereit. Alle Kinder bis 13 Jahre können teilnehmen, sei es als NAJU- oder andere Kindergruppe, als Schulklasse, Kindergartengruppe oder einzeln. Als Preis erwartet sie ein spannender Erlebnistag in der Natur! Für Gruppenleiter/innen und Lehrer/innen gibt es unter www.naju.de/für-kinder/erlebter-frühling/ zahlreiche Materialien.

(naju)

Trashbusters Aktionswochen 1. bis 22. April



Bis zum **Tag der Erde am 22. April** rufen wir euch bundesweit dazu auf, gemeinsam mit Beuren Freund*innen aktiv zu werden und etwas gegen Plastikmüll und Co. zu unternehmen. Ein besonderes Augenmerk wollen wir dabei auf Abfallvermeidung legen – denn der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht. Wir freuen uns auf eure Ideen und Aktionen, um eure eigene Abfallproduktion zu verringern. Und natürlich gilt es auch, den Müll zu sammeln, der bereits in der Natur gelandet ist. Für den „Frühjahrsputz“ vor eurer Haustür stellen wir euch deshalb kostenlose Cleanup-Kits zur Verfügung. Weitere Infos unter www.trashbusters.de.

Wir von der NAJU Hamburg wollen uns im Rahmen der Aktionswochen mit dem Thema Lebensmittelverschwendung befassen. Auch beim Kochen kann man einiges an Abfall einsparen. In Deutschland landen jährlich rund 55 Kilogramm Lebensmittel pro Kopf in privaten Haushalten im Müll. Bei unserer **Zero Food-Waste Challenge** wollen wir vom **1. bis 29. April** vier Wochen lang versuchen, möglichst wenig Essbares wegzuerwerfen. Mach mit! Weitere Infos und Anmeldung auf www.naju-hamburg.de (fk)



[T. Wahlers]

[NAJU Hamburg / M. Knorr]

NABU Fortbildung: Essbare Stadt Wildkräuter



Du hast Interesse daran mehr über essbare Kräuter zu erfahren? Dann komme mit uns auf eine Tour durch den Wilhelmsburger Inselpark, wo wir Hamburgs wilde Küche erkunden werden. Do. 15.04., 17 - 20 Uhr, Anmeldung bis 12.04. auf www.naju-hamburg.de, Teilnahmebeitrag: 8€ (Mitglieder: kostenlos). (fk)

Unsere Jahresprogramm 2021 und alle Infos rund um die NAJU findest Du unter www.naju-hamburg.de und www.NAJU.de. Du bist zwischen 16 und 27 Jahre alt und willst in Hamburg aktiv werden? Jeden Donnerstag um 18 Uhr treffen wir uns zum Aktiventreffen in der NAJU-Geschäftsstelle oder online über die Plattform Zoom. Komm vorbei! (fk)

INFOS & ANMELDUNG: Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19
 NAJU-Landesgeschäftsstelle mail@naju-hamburg.de
 Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH www.naju-hamburg.de



[T. Wahlers]

Achtung auf den Straßen – die Amphibienwanderung beginnt!

Jedes Jahr im Frühjahr machen sich Frösche, Kröten und Molche auf den gefährvollen Weg zu ihren Laichgewässern. Damit möglichst viele Tiere diese Wanderung überstehen, bauen NABU-Aktive ehrenamtlich Amphibienzäune auf und retten damit tausende Lurche. Auch Autofahrer*innen sollten jetzt ein wachsames Auge haben.

TIPP: Wo in Hamburg Amphibien wandern und weitere nützliche Tipps finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/amphibien



Erdkröte (J. Fieber)

Ein Amphibienzaun zu betreuen ist eine zeitaufwändige Arbeit: Löcher buddeln, Eimer vergraben mit Laub und Kletterhilfen versehen, Zaun aufspannen und befestigen, dann heißt es abwarten. So oder so ähnlich werden rund 15 Amphibienzäune jedes Frühjahr in und um Hamburg durch die NABU-Stadtteilgruppen aufgestellt. Aber das ist natürlich nur ein kleiner Teil dieser klassischen Naturschutzarbeit. Jedes Jahr wieder eine Zitterpartie: Wie ist das Wetter? Wann geht es los? Wie lange wandern die Frösche, Kröten und Molche in diesem Jahr?

Als Daumenregel kann man sagen, dass die Hauptwanderung der Lurche bei nächtlichen Temperaturen um 7 °C und feuchter Witterung beginnt. Viele, besonders Grasfrösche, erwachen aber schon früher und sind auch schon bei kühleren Temperaturen unterwegs. Wichtig ist, dass die Hauptwanderung mit den höchsten Amphibienaufkommen abgedeckt wird, um auch die größte Zahl an Tieren über die Straßen zu retten. Da die Zaunbetreuung zeitintensiv ist, müssen die Ehrenamtlichen durchaus abwägen. Die Eimer werden morgens und abends kontrolliert, in Top-Wandernächten kommen

ggf. noch weitere nächtliche Kontrollen dazu. Das über mehrere Wochen oder sogar Monate ehrenamtlich zu gewährleisten, ist eine Menge Arbeit und verdient Respekt!

Jedes Jahr werden so um die 10.000 Individuen vor dem Straßentod gerettet! Die überwiegende Mehrheit der in Hamburg wandernden Amphibien sind Erdkröten, gefolgt von Grasfröschen. Aber auch verschiedene Molcharten und Moorfrösche tauchen in den Eimern der NABU-Aktiven auf. Kaum vorstellbar, wie es den Amphibienpopulationen ohne dieses wichtige Engagement gehen würde. Leider ist trotzdem fast überall ein deutlicher Abwärtstrend der Amphibienbestände zu beobachten.

Wir bitten alle Auto- und Fahrradfahrer*innen von Februar bis April besonders vorsichtig zu fahren, vor allem nachts bei milder Witterung in der Nähe von Gewässern. Wenn möglich meiden Sie Straßen, wo eine Amphibienwanderung bekannt ist. Selbst bei langsamer Geschwindigkeit können Amphibien von der Druckwelle der Autos getötet oder verletzt werden.

Anne-Lone Ostwald, Referentin für Artenschutz,
ostwald@NABU-Hamburg.de, 040 / 69 70 89 38

Wenn Sie Interesse haben, an den Amphibienaktivitäten des NABU Hamburg mitzuarbeiten, dann schreiben Sie eine E-Mail an: amphibien@NABU-Hamburg.de.

ANZEIGE



FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

www.foto-wannack.de

Fachhändler für Zeiss, Leica, Swarovski, Kowa, Steiner, Minox, Olympus, Nikon, Canon...

In den aktuell von Corona bestimmten Zeiten ist es wichtig, in die Natur zu gehen und mal zu genießen, was uns umgibt. Ein gutes Fernglas sollte uns dabei ein wichtiger Begleiter sein. Prüfen Sie doch mal, ob Ihnen das Beobachten in der Natur mit Ihrem Glas noch Spaß macht:

NEU: DAS NEUE SWAROVSKI REFERENZGLAS!!! Swarovski NL PURE 8x, 10x und 12x42.
Super hell, riesige Sehfelder, top Mechanik und perfekte Ergonomie! Testen Sie!
Lang erwartet- jetzt endlich da: ZEISS SF 8x32 und 10x32- Wandergläser der Extraklasse.

Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können so unabhängig beraten. Natürlich führen wir auch für Einsteiger Ferngläser und Spektive. Leider ist im Moment nicht absehbar, wann unser Geschäft wieder öffnen kann- der Versandhandel und die persönliche telefonische Beratung ist aber nach wie vor möglich. Wir sind für Sie da und freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre mail!

FOTO WANNACK
 Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
 Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680
 mail: info@foto-wannack.de
 Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00



Vogelzählaktion für Groß & Klein

Vom 13. bis 16. Mai findet die bundesweite „Stunde der Gartenvögel“ statt: NABU und NAJU rufen Naturfreund*innen auf, eine Stunde lang die Vögel in ihrem Garten, vom Balkon aus oder im Park zu beobachten, zu zählen und für eine gemeinsame Auswertung zu melden.

Nach dem Prinzip der „Citizen Science“, der Forschung durch Jedermann, gilt: Je mehr Menschen ihre Beobachtungen zusammentragen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse. Große Vorkenntnisse, außer dem

Interesse an der Vogelwelt, sind für die Teilnahme nicht nötig. In einem durchschnittlichen Garten werden in der Zählstunde der Aktion nach bisherigen Ergebnissen etwa 10,5 verschiedene Vogelarten erfasst.



Jede*r kann mitmachen bei der „Stunde der Gartenvögel“ [S. Hennigs]

Und so wird es gemacht: Von einem ruhigen Plätzchen aus wird von jeder Vogelart die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig entdeckt werden kann. Die Beobachtungen können einfach im Internet unter www.stunde-der-gartenvoegel.de gemeldet werden.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bodmann@NABU-Hamburg.de, Tel. 040/69 70 89 24

Alle Infos zur Aktion unter www.stunde-der-gartenvoegel.de

Ergebnisse der „Stunde der Wintervögel 2021“
In Hamburg haben 4804 Teilnehmer*innen 82.809 Vögel gezählt.

1. Kohlmeise
2. Blaumeise
3. Amsel
4. Haussperling
5. Rabenkrähe

Detaillierte Ergebnisse finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/wintervoegel

Endspurt bei der Wahl zum Vogel des Jahres

Die erste öffentliche Wahl zum „Vogel des Jahres 2021“ geht in die heiße Phase. Noch bis zum 19. März können alle Menschen in Deutschland bestimmen, welcher der folgenden zehn nominierten Vögel das Rennen macht: Stadttaube, Rotkehlchen, Amsel, Feldlerche, Goldregenpfeifer, Blaumeise, Eisvogel, Haussperling, Kiebitz oder Rauchschnalbe. Die Wahl erfolgt online: Unter www.vogeldesjahres.de kann man einmal pro Vogel abstimmen, jedoch auch mehreren Vögeln je eine Stimme geben. Wer die meisten Stimmen bekommt, wird kurz vor Frühlingsanfang zum „Vogel des Jahres 2021“ gekürt.

Die zur Wahl stehenden zehn Vogelarten sind aus der Vorwahlphase zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember hervorgegangen. Fast 130.000 Menschen wählten diese aus 307 heimischen Brutvogelarten und den wichtigsten Gastvogelarten aus. Mehr als 2.500 Wahlkampfteams hatten sich zusammengetan und deutschlandweit vor allem im Internet für ihre Kandidaten geworben. Unter den Nominierten finden sich fünf ungefährdete und vier gefährdete Arten sowie eine Art in der Vorwarnkategorie der Roten Liste. Erwartungsgemäß machen die Hälfte bekannte und beliebte Garten- und Siedlungsvögel aus. Aber auch



stark bedrohte Agrarvögel wie Kiebitz und Feldlerche haben es in die Auswahl geschafft. Der seltene, aber aktuell nicht bedrohte Eisvogel und der als Brutvogel kürzlich aus Deutschland verschwundene Goldregenpfeifer komplettieren die Auswahl. Die Rauchschnalbe repräsentiert die weit reisenden Zugvögel, die mit besonders starken Bestandsrückgängen zu kämpfen haben.

Der „Vogel des Jahres“ wurde seit 1971 durch ein Gremium aus Vertretern von NABU und

LBV gekürt. Zum 50. Jubiläum der Aktion können nun erstmals alle Menschen in Deutschland die Wahl selbst in die Hand nehmen. Man darf gespannt sein, wer den Schnabel vorne hat.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bodmann@NABU-Hamburg.de, Tel. 040/69 70 89 24

Abstimmung und weitere Infos unter www.vogeldesjahres.de



#StopA26Ost

Denn auf dem Spiel stehen:



Natur



Klima



Menschen

Verkehrswende geht anders: Mitten in der Klimakrise frisst sich mit der A26 West (im Foto) bereits eine neue Autobahn durch den Moorgürtel im Hamburger Süden.

Doch damit nicht genug: Nun soll auch die A26 Ost gebaut werden - mit gravierenden Folgen für Natur, Klima und Menschen vor Ort. Dazu darf es nicht kommen!

Schreiben Sie jetzt Hamburgs Erstem Bürgermeister Peter Tschentscher (SPD), um das Projekt noch zu stoppen.

→ Protestmail verschicken:
www.NABU-Hamburg.de/A26Ost

Natur erleben mit dem NABU

März bis Mai 2021

Liebe Leser*innen, bitte beachten Sie, dass die Terminplanung in Zeiten der Corona-Pandemie sehr unsicher ist. Wir möchten Ihnen schöne Naturerlebnisse bieten, müssen aber natürlich die behördlichen Auflagen einhalten, die für den Zeitraum von März bis Mai bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden. Natürlich steht für uns die Gesundheit an erster Stelle. **Bitte schauen Sie auf unserer Website unter www.NABU-Hamburg.de nach, ob die NABU-Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, wirklich stattfindet.**

Do. – Fr., 4. – 5. 3., jeweils 10 – 14 Uhr: **Erlebter Frühling und Vogelzug.** Ferienaktion. Mit Forscherkarten und Aktionsheften werden junge Frühlingforscher*innen aktiv. NAJU Hamburg. Kosten: 20 € (NAJU-Mitglieder: 16 €). Für Naturinteressierte von 8 bis 11 J. Täglich von 10 – 14 Uhr, ohne Übernachtung. Treffpunkt wird vor der Veranstaltung bekannt gegeben. Max. 15 Teilnehmer*innen. Anmeldung bis 1. 3. auf www.naju-hamburg.de.

 Sa., 6. 3., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Eimsbüttel.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 6. 3., 15 Uhr: **Die Vögel Neukaledoniens und Neuseelands.** Bildervortrag. Deert Jacobs. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 12 Teilnehmer*innen.

So., 7. 3., 9 Uhr: **Wintergäste und erste Sänger.** Vogelkundliche Führung. NABU Wandsbek. Spende erbeten. Fernglas mitbringen. Keine Hunde. Treff: Südende Kupfersteich, Stauwehr Kupferdamm. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 12 Teilnehmer*innen.

So., 7. 3., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Fernglas mit-

bringen. Keine Hunde. Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg ab HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Fr., 12. 3., 10 Uhr: **Was kreucht und fleucht im Wasser? – Kinder erforschen Wassertiere.** Mit Keschler, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder im Alter von 6 bis 12 J. Gummistiefel u. wetterfeste Kleidung mitnehmen. Treff: BrookHus. Anmeldung bis 11. 3. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 13. 3., 7 Uhr: **Das Naturschutzgebiet Geltinger Birk.** Kostenpflichtige Tagesbusfahrt. Hans Riesch (NABU Hamburg). Treff: Bahnhof Dammtor, Moorweide. Anmeldung mit dem Kennwort: Birk21, s. www.NABU-Hamburg.de/busfahrt.

 Sa., 13. 3., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Schillingsbek.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 13. 3., 10 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe.** Vogelkundliche Führung. Vogelkundliche Führung in einem der wichtigsten Gänserastgebiete Hamburgs, dem NSG Westerweiden/ Finkenwerder Süderelbe. NABU Süd.

Treff: Parkplatz „Airbus-Aus-sichtsplattform am Nesstor 1“, Neßdeich, (Bus 150, Station Westerweiden). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Mi., 17. 3., 11 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Fr., 19. 3., 18 Uhr: **THEMABEIM NABU: Was hat Torf mit dem Klima zu tun?** Online-Diskussionsveranstaltung im Rahmen der TORF-Tage. Moorschutz ist Klimaschutz? Wie geht die Politik mit der Ressource Torf und unseren Mooren um? Diskutieren Sie mit uns Lösungsmöglichkeiten und Zukunftsmodelle. NABU Hamburg. Ort: Entweder in der NABU-Geschäftsstelle oder als Online-Veranstaltung. Alle Infos zur Anmeldung finden Sie unter: www.NABU-Hamburg.de/torftage.

Fr., 19. 3., 19 Uhr: **Am Feuer im Wald.** Bildervortrag. Multivisions-show über ein Leben mitten im grünen Nirgendwo. Franziska u. Carsten Jebens. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ort: BrookHus. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 20. 3., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Düpenau in Schenefeld.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg/ Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der NABU Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannssand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für Kinder und Jugendliche

Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.



Sa., 20. 3., 10 Uhr: **Die ersten Sänger im Duvenstedter Brook.** Vogelkundliche Führung. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-

Mitglieder. Fernglas mitbringen u. an wetterfeste Kleidung denken. Treff: BrookHus. Anmeldung bis 19. 3. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 20. 3., 10 Uhr: **Vogelzug am Wrechow in der Elbtalau.** Vogelkundliche Führung. Der Wrechow-Polder ist ein Rastplatz von internationaler Bedeutung. Ferngläser zum Ausleihen. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Avifaunist. AG Lüchow-Dannenberg. Spende erbeten. Treff: Gedenkstätte ehem. Dorf Stresow. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 10 Teilnehmer*innen.

Sa., 20. 3., 10 Uhr: **Naturschutzgebiete und Ausgleichsflächen im Hamburger Süden.** Naturkundliche Führung. Führung durch die Ausgleichsflächen am Neubaugebiet Vogelkamp (Neugraben) am Rande des Naturschutzgebiet Moorgürtel. NABU Süd. Treff: Ecke „Am Moorgürtel“ und „Lichtnelkenweg“. S-Bahn Neugraben oder Bushaltestelle „An den Wiesen“ (Bus 140). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 20. 3., 10 Uhr: **Müll aufräumen an der Wandse.** Gemeinsam Müll sammeln. Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung unbedingt anmelden. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenwegbrücke über der Wandse. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 20. 3., 11 Uhr: **TORF-TAGE: Open door im Flaßbargmoor.** Tag der offenen Tür. Infos zu torffreiem Gärtnern und zur Geschichte des Flaßbargmoores, dem letzten Relikt der ursprünglichen Moorlandschaft Osdorfs und Lurups. NABU Hamburg. An wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk denken. Ort: Flaßbargmoor, Böttcherkamp 172.

 Sa., 20. 3., 12 Uhr: **TORF-TAGE: Torffreies Gärtnern im BrookHus.** Info-Stand. Herstellung torf-

freier Gartenerde, Informationen zur Entstehung von Mooren u. deren Bedeutung für Natur- und Klimaschutz. NABU Hamburg. Ort: BrookHus.

So., 21. 3., 11 Uhr: **TORF-TAGE: Torffreies Gärtnern im NABU-Naturgarten.** Info-Stand. Herstellung torffreier Gartenerde, Informationen zu Pflanzen und Anlage von torffreien Gärten. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge.

So., 21. 3., 15 Uhr: **TORF-TAGE: Stadtentwicklung auf Torfböden.** Naturkundliche Führung. Im Süderelberaum wächst der Druck auf die Natur. Daimler-Erweiterung, A26 Ost und andere Vorhaben werden aktuell auf wertvollen Moorflächen geplant. Machen Sie sich ein Bild vor Ort. NABU Süd. Max. 16 Teilnehmer*innen. An wetterangepasste Kleidung u. festes Schuhwerk denken. Treff: Vor der Gaststätte „Schützenhof im alten Moorkathen“, Moorburger Kirchdeich 63. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Mo., 22. 3., 16 Uhr: **TORF-TAGE: Das Raakmoor im Wandel der Zeit.** Naturkundliche Führung. Entstehung des Raakmoors, Torfabbau und Nutzungsgeschichte sowie Renaturierungsmaßnahmen und moortypische Pflanzen und Tiere. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Max. 8 Teilnehmer*innen. An wetterangepasste Kleidung u. festes Schuhwerk denken. Treff: Parkplatz am Ende der Straße Herzmoor (ca. 10 min Fußweg vom Bahnhof Langenhorn-Nord). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Mo., 22. 3., 20 Uhr: **Führung zum Thema Lichtverschmutzung.** Mit dem Projekt Lebendige Alster durchs nächtliche und trotzdem gut beleuchtete Alstertal. Gemeinsam verschaffen wir uns einen Eindruck von dem Ausmaß der Lichtverschmutzung an der Alster. Projekt Lebendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Mi., 24. 3., 14 Uhr: **TORF-TAGE: Hamburgs lebendiger Torfspeicher.** Naturkundliche Führung. Der Moorgürtel ist Hamburgs größter Torfspeicher und unser größtes Naturschutzgebiet. Lernen Sie seine Geschichte, Bedeutung sowie seine Tier- und Pflanzenwelt kennen. NABU Süd. Max. 8 Teilnehmer*innen. An wetterangepasste Kleidung u. festes Schuhwerk denken. Treff: S-Bhf. Fischbek, Nordseite. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.



geben. Anmeldung unter: info@lebendigealster.de.

Mi., 24. 3., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Botanische Führung. Marieke Schulz-Gerlach. Spende erbeten. Treff: Forsthaus Otto-Wels-Straße 3. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 10 Teilnehmer*innen.

Do., 25. 3., 18 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Torf und ich!** Online-Diskussionsveranstaltung im Rahmen der TORF-Tage. Wo versteckt sich Torf in meinem Alltag? Wie kann ich mit meinem Verhalten zu mehr Moor- und Klimaschutz beitragen? NABU u. NAJU Hamburg. Alle Infos zur Anmeldung finden Sie unter: www.NABU-Hamburg.de/torf tage. Ort: Online-Veranstaltung.

 Fr., 26. 3., 14 Uhr: **TORF-TAGE: Der Duvenstedter Brook, ein Moor mit Geschichte.** Naturkundliche Führung. Entstehung der Hoch- und Niedermoore, Torfabbau, Klimaschutz, Trocken- und Feuchtheiden, typ. Tiere und Pflanzen, Renaturierungs- und Pflegemaßnahmen. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Max. 8 Teilnehmer*innen. An wetterangepasste Kleidung u. festes Schuhwerk denken. Treff: BrookHus. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Fr., 26. 3., 19 Uhr: **TORF-TAGE: The Moor you know, the better – das ultimative Pub-Quiz!** Digitaler Ratespaß für Naturfreund*innen – alleine oder im Team. Es winken

Spaß, Ruhm und tolle Preise! NABU Hamburg. Alle Infos zur Anmeldung und Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.NABU-Hamburg.de/torf tage. Ort: Online-Veranstaltung.

Sa., 27. 3., 11 Uhr: **Spaziergang im Schweigen.** Wissenswertes um die Heilkraft des Waldes. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 8 Teilnehmer*innen. Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 27. 3., 15 Uhr: **Vogel- und Naturbeobachtung auf Wilhelmsburg/Georgswerder.** Naturkundliche Führung. Von den alten Ziegeleiteichen am Fuße des Energieberges zum Naturschutzgebiet Rhee und zur neu entstehenden Auenlandschaft Norderelbe. NABU Süd. Treff: Bushaltestelle „Nieder-georgswerder Deich (Süd)“ (Buslinie 154). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Mittwoch, 31. 3., 11 Uhr: **Kiebitz, Feldlerche & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

1. – 29. 4.: **Zero Food-Waste Challenge. Mitmachaktion.** Wir wollen vier Wochen lang versuchen, möglichst wenig Essbares wegzuerwerfen! NAJU Hamburg. Weitere Infos und Anmeldung auf www.naju-hamburg.de.



Do., 1. 4., 18 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im Holzhafen.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Hamburg). Fernglas mitbringen. Keine Hunde. Treff: Kaltehofe-Hauptdeich, Abzweigung Kaltehofe-Hinterdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht, Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 3. 4., 9 Uhr: **Entdeckungstour durch das Schnaakenmoor.** Naturkundliche Führung. Mathis Koose (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz am Schnaakenmoor, bei der Infotafel. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 3. 4., 9 Uhr: **Morgenstimmung im Wohldorfer Wald.** Fahrrad-Exkursion. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 10 Teilnehmer*innen. Unbedingt eigenes Fahrrad und wenn

mgl. ein Fernglas mitbringen. Wetterangepasste Kleidung tragen. Treff: U-Bhf. Ohlstedt, Ende am BrookHus. Anmeldung bis 1. 4. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Do., 8. 4., 11 Uhr: **Feldlerche, Rotschenkel & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Fr., 9. 4., 19 Uhr: **Rückkehr der Burgherren – der Elbebiber in Hamburg.** Bildervortrag. Frederik Landwehr (Loki Schmidt Stiftung). Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ort: BrookHus. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Fr., 9. 4., 20:30 Uhr: **Amphibienwanderung im Eißendorfer Forst.** Naturkundliche Führung. Abendliche Erkundung von Gewässern und des Amphibienlebenssystems. NABU Süd. Treff: Busstopp „Appelbütteler Weg“ (Linien 144, 340, 4244). Wasserdichtes Schuhwerk und Taschenlampe empfohlen.

Sa., 10. 4., 7 Uhr: **NABU Hamburg Schutzgebiet Wrechow, Wasservogel und Limikolenzug.** Kostenpflichtige Tagesbusfahrt. Hans Riesch (NABU Hamburg). Treff: Bahnhof Dammtor, Moorweide. Anmeldung mit dem Kennwort:

Mi., 14. 4., 18 Uhr: **Dicke Luft an der Elbe.** Das Luftmessnetz-Projekt des NABU Hamburg. Digitale Informationsveranstaltung zur Luftschadstoffbelastung am nördlichen Hafenanrand und Vorstellung der Messergebnisse. Sönke Diesener (NABU Hamburg). Online-Veranstaltung via Zoom. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.



Sa., 17. 4., 10 Uhr: **Mitgliederversammlung des NABU Hamburg als digitale Veranstaltung.** Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen! Infos siehe Seite 30.



Wrechow21, s. www.NABU-Hamburg.de/busfahrt.

Do., 15. 4., 17 Uhr: **NAJU Fortbildung: Essbare Stadt Wildkräuter.** Tour durch den Wilhelmsburger Inselpark. Mit der Biologin Katharina Henne Hamburgs wilde Küche erkunden. NAJU Hamburg. Kosten: 8 € (NABU/NAJU-Mitglieder: kostenlos). Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Max. 15 Teilnehmer*innen. Anmeldung bis zum 12. 4. auf www.naju-hamburg.de.

Fr., 16. 4., 20 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung. Entdecken Sie die leisen und heimlichen Jäger der Nacht. NABU Wandsbek. Spende erbeten. Findet nur ohne Covidbeschränkungen statt. Auch für Gehbehinderte / Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei Dauerregen. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 17. 4., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag im Winterhuder Stadtpark.** Pflegeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 17. 4., 10 Uhr: **Was blüht denn da? Stadtpark Norderstedt.** Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Anfahrt: U1 bis Norderstedt Mitte, Bus 293, 393 bis Stadt-

park Norderstedt. Treff: Haupteingang Stadtpark Norderstedt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 18. 4., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Frühling im Garten/Knickbepflanzung und Sträucher. Besichtigung; Beratung; Pflanzenmarkt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge.

Mo., 19. 4., 18 Uhr: **Der Baumlehrpfad im Hamburger Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Birte Segger (NABU-Naturführerin). Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 8 Teilnehmer*innen. Treff: Sierisches Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3 (nahe am Ring 2). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Di., 20. 4., 17:30 Uhr: **Führung Lebendige Fleete.** Welche Tier- und Pflanzenarten bewohnen die Alsterfleete? Die Alsterfleete sind ein wichtiger Wanderkorridor für viele Tierarten. Erfahren Sie mehr über diesen extremen Lebensraum und besuchen Sie die Grüne Schute. Projekt Lebendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung unter: info@lebendigealster.de.

Mi., 21. 4., 18 Uhr: **Das Naturschutzgebiet Rodenbeker Quellental.** Naturkundlich-geographische Führung. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Tipp: Tragen Sie der Witterung an-

Fr. – So., 23. – 25. 4., 10 Uhr: **Kiebitztage an der NABU Vogelstation.** Stündliche Führungen zu den Wiesenvögeln und Gänsen. NABU Hamburg, Swarovski Optik. Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Weitere Infos kurzfristig unter www.NABU-Hamburg.de/vogelstation.



gepasste warme Kleidung, festes Schuhwerk u. bringen Sie bitte Ihr Fernglas mit. Treff: Haselknick, Sackgasse Ende Linkskurve (Buslinien in der Nähe). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Fr., 23. 4., 20 Uhr: **Fledermäuse an der Außenmühle.** Naturkundliche Führung. NABU Süd. Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2. 5 Min Fußweg ab Busstopp „Reeseberg“ (Buslinien 141, 241, 143, M14, 443). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Sa., 24. 4., 10 Uhr: **Amphibien-Aktionstag in Ahrensburg.** Pflegeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Sa., 24. 4., 10 Uhr: **Nachtfalter-Aktionstag in Harburg.** Pflegeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.



Sa., 24. 4., 11 Uhr: **Spaziergang im Schweigen.** Wissenswertes um die Heilkraft des Waldes. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 8 Teilnehmer*innen. Treff: BrookHus. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 25. 4., 11:30 Uhr: **Sonntagsspaziergang unter Bäumen.** Naturkundliche Führung. Eiche, Buche, Birke und Erle – was man sieht und was man nicht sieht. Sabine Markuske (NABU-Naturführerin). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Treff: BrookHus. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.

Mi., 28. 4., 18 Uhr: **Das Naturschutzgebiet Hainesch/Iland.** Naturkundlich-geographische Führung. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Tipp: Tragen Sie der Witterung angepasste warme Kleidung, festes Schuhwerk u. bringen Sie bitte Ihr Fernglas mit. Treff: Bergstedter Markt/Rodenbeker Str. (Buslinien in der Nähe). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Fr., 30. 4., 18 Uhr: **Vögel und Pflanzen an der Wandse.** Naturkundliche Führung. NABU Wandsbek. Spende erbeten. Treff: Infotafel Sonnenweg. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 14 Teilnehmer*innen.

Fr., 30. 4., 20:30 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse am Bramfelder See.** Fledermausführung. Entdecken Sie die leisen und heimlichen Jäger der Nacht. NABU Wandsbek. Spende erbeten. Findet nur ohne Covidbeschränkungen statt. Treff: Bramfelder Redder, NABU-Infotafel. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 1. 5., 9 Uhr: **Entdeckungstour durch das Schnaakenmoor.** Naturkundliche Führung. Mathis Kosose (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz am Schnaakenmoor, bei der Infotafel. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 2. 5., 11 Uhr: **Offenes Tor am Mühlensand.** Naturkundliche Führung. Exkursion zum Mühlensand an der Alten Süderelbe. Auf der ehemaligen Flussinsel wollen wir die Tierwelt beobachten. NABU Süd. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Mo., 3. 5., 18 Uhr: **Bäume in der Parkanlage Grindelberg und ggf. Innocentia-Park.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth. Treff: Vor Rosenapotheke, Schlump 2. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Di., 4. 5., 18 Uhr: **Wer quakt denn da im Brook?** Naturkundliche Führung. Abendliches Froschkonzert, Insekten und Vogelstimmen erleben. Guido Teenck (NABU

Hamburg). Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Fernglas mitbringen u. an wetterfeste Kleidung denken. Treff: BrookHus. Anmeldung bis 3. 5. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 15 Personen.

Mi, 5. 5., 16 Uhr: **Mit ätherischen Ölen gegen Mücken, Zecken und Co.** Eine pestizidfreie Alternative. Workshop im Naturgarten. Erika Schmedt (NABU-Naturführerin). Kosten: 6 €. Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.

Mi., 5. 5., 18 Uhr: **Bäume im Kellinghusen-Park.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth. Treff: U-Bhf. Kellinghusenstraße, unten. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Do., 6. 5., 18 Uhr: **Führung Lebendige Alster.** Mit dem Projekt Lebendige Alster durchs Alstertal in Poppenbüttel. Projekt Lebendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung unter: info@lebendigealster.de.

So., 9. 5., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Pflanzenmarkt – Heimische Wildpflanzen. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge.

Di., 11. 5., 10 Uhr: **Was krecht und fleucht im Wasser? – Kinder er-**

Fr. – So., 7. – 9. 5.: **NAJU Birders Camp.** Dreitägiges Camp mit Exkursionen. Entdecke mit uns die Hamburger Vogelwelt und lerne andere Vogelbegeisterte kennen! NAJU Hamburg. Kosten: 60 € (NAJU-Mitglieder: 45 €). Für Interessierte von 12 bis 27 J. Mit Übernachtung. Ort: Freiluftschule Wittenbergen. Max. 25 Teilnehmer*innen, Anmeldung bis 22. 4. auf www.naju-hamburg.de.



forschen Wassertiere. Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Gummistiefel u. wetterfeste Kleidung mitnehmen. Treff: BrookHus. Anmeldung bis 10. 5. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 15 Kinder im Alter von 6 bis 12 J.

 Di., 11. 5., 11 Uhr: **Feldlerche, Kiebitz & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Di., 11. 5., 16 Uhr: **Mit ätherischen Ölen gegen Mücken, Zecken und Co.** Eine pestizidfreie Alternative. Workshop im Naturgarten. Erika Schmedt (NABU-Naturführerin). Kosten: 6 €. Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.

Di., 11. 5., 18 Uhr: **Bäume rund um die Krugkoppelbrücke.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth. Treff: Vor Red Dog Bar, Krugkoppel 1. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Mi., 12. 5., 19 Uhr: **Abendstimmung im Duvenstedter Brook.** Fahrrad-Exkursion. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Unbedingt eigenes Fahrrad und wenn mgl. ein Fernglas mitbringen. Wetterangepasste Kleidung tragen. Treff: BrookHus. Anmeldung bis 11. 5. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 10 Teilnehmer*innen.

Mi., 12. 5., 20:45 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse am Bramfelder See.** Fledermausführung mit Kinderprogramm. Entdecken Sie die leisen und heimlichen Jäger der Nacht. NABU Wandsbek. Spende erbeten. Findet nur ohne Covidbe-

schränkungen statt. Treff: Eingang Ohlsdorfer Friedhof Seehofterrassen. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Fr., 14. 5., 20:45 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung mit Kinderprogramm. Entdecken Sie die leisen und heimlichen Jäger der Nacht. NABU Wandsbek. Spende erbeten. Findet nur ohne Covidbeschränkungen statt. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 15. 5., 12:30 Uhr: **Moorrenaturierung im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Der Einfluss des Menschen auf das Moor und die Bedeutung für den Klimaschutz. Heinz Peper (NABU Hamburg). Kosten: 8 €, 50% Erm. für NABU-Mitglieder. Für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 10 Jahren geeignet. Treff: BrookHus. Anmeldung bis 14. 5. erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 15. 5., 15 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Keine Hunde. Entfällt bei Regen. Treff: NABU Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels links. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 15 Teilnehmer*innen.

So., 16. 5., 9 Uhr: **Vögel in Wandsbek.** Vogelkundliche Führung zur Stunde der Gartenvögel. NABU Wandsbek. Spende erbeten. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 16. 5., 11:30 Uhr: **Sonntagsspaziergang unter Bäumen.** Naturkundliche Führung. Eiche, Buche, Birke und Erle – was man sieht und was man nicht sieht. Sabine Markuske (NABU-Naturführerin). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Treff: BrookHus. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.

Mi., 19. 5., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Botanische Führung im Hamburger Stadtpark. Marieke Schulz-Gerlach, NABU Hamburg/Stadtparkverein. Spende erbeten. Treff: Forsthaus Otto-Wels-Straße 3. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 10 Teilnehmer*innen.

 Donnerstag, 20. 5., 11 Uhr: **Feldlerche, Kiebitz & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Do., 20. 5., 18 Uhr: **Bäume im Eppendorfer Park.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth. Treff: Haupteingang UKE, Martinistraße (Infohäuschen). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Fr., 21. 5., 21 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse im Thörlspark.** Fledermausführung. Erleben Sie Fledermäuse im Thörlspark, auf der Landschaftsachse Horner Geest, Hamburgs längstem Park. AG Fledermausschutz. Spende erbeten. Auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei Dauerregen. Treff: Fledermausliegen im Thörlspark, nahe U-Bahn Burgstrasse. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 12 Teilnehmer*innen.

 Sa., 22. 5., 9 Uhr: **Alle Vögel sind schon da.** Vogelkundliche Führung zur artenreichen Brutvogelwelt im Duvenstedter Brook. Guido Teenck (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen. Treff: BrookHus. Anmeldung bis 21. 5. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 15 Teilnehmer*innen.

So., 23. 5., 10 Uhr: **Die Natur im Raakmoor.** Naturkundliche Führung. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Parkplatz am Ende

der Straße Herzmoor. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.

Di., 25. 5., 18 Uhr: **Bäume im Hayns Park.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth. Treff: U-Bhf. Hudtwalckerstraße, unten. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Di., 25. 5., 18 Uhr: **Führung auf der Grünen Schute.** Die Grüne Schute im Alsterfleet ist Trittsteinbiotop und Umweltbildungsort in einem. Seit Dezember 2019 liegt die Grüne Schute im Alsterfleet. Die 23 Meter lange Lastenschute soll vielen tierischen Alsterbewohnern als Lebensraum dienen. Projekt Lebendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung unter: info@lebendigealster.de.

Mi., 26. 5., 16 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Keine Hunde. Entfällt bei Regen. Treff: NABU Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels links. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 15 Teilnehmer*innen.

Do., 27. 5., 18 Uhr: **Bäume im Alten Botanischen Garten/Planten und Blomen.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth. Treff: Eingang Stephansplatz, ggü. der ehemaligen Post. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Fr., 28. 5., 18 Uhr: **Der Baumlehrpfad im Hamburger Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Birte Segger (NABU-Naturführerin). Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 8 Teilnehmer*innen. Treff: Sierisches Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3 (nahe am Ring 2). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Fr., 28. 5., 21:10 Uhr: **Fledermausführung am Rückhaltebecken der Berner Au.** Fledermausführung. Entdecken Sie die leisen und heimlichen Jäger der Nacht. AG Fledermausschutz. Spende erbe-

ten. Auch für Gehbehinderte/Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei Dauerregen. Treff: Wanderweg am Südende, Berner Heerweg / Busbrookhöhe. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 29. 5., 10 Uhr: StadtNatur-Aktionstag in Osdorf. Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 29. 5., 11 Uhr: Spaziergang im Schweigen. Wissenswertes um die Heilkraft des Waldes. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 8 Teilnehmer*innen. Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 29. 5., 14 Uhr: Was blüht denn da? Moorbekpark. Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Anfahrt: U1 bis Norderstedt Mitte. Treff: Moorbekpark Norderstedt, Brücke Rathausallee/Moorbek. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 29. 5., 20 Uhr: Naturkundliche Abendwanderung im Naturschutzgebiet Fischbeker Heide. Naturkundliche Führung. Mit etwas Glück z.B. Schwarzkelchen, Heidelerchen, Ziegenmelker, Eulen, Fledermäuse und andere Bewohner des einzigartigen Naturschutzgebiets. NABU Süd. Teilnehmerzahl begrenzt. Festes Schuhwerk erforderlich, Taschenlampe von Vorteil. Entfällt bei Regen. Treff: Parkplatz am Ende der Straße ‚Scharlberg‘ am Eingang zum NSG. Anfahrt bitte mit ÖPNV. Anmeldung bis 27. 5. erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

FORTBILDUNGEN:

- 7. 3.: NAJU Fortbildung: Prävention sexualisierter Gewalt.** Für NABU- und NAJU-Aktive. Mit Einweisung in das neue NAJU-Präventionskonzept.
- 27. 3.: NABU-Naturführer*innen Ausbildung.** Modul V – Präsentation der Teilnehmenden. Geschlossene Fortbildungsreihe. Ausgebucht.
- 9. – 11. 4.: NAJU Fortbildung: Naturgeburtsstags-Teamer*innen.** Einstiegsseminar für Interessierte.
- 10. 4.: Vogelkunde 3.0: Vogelgesänge und -rufe, äußeres Erscheinungsbild.** Fortbildung für NABU-Naturführer*innen, Umweltbildungs-Teamer*innen, Gruppenleiter*innen und ornithologisch Interessierte, die die häufigsten Arten kennen.
- 23. 4.: Einführung in das Redaktionssystem der NABU-Website.** Fortbildung für Online-Redakteure der NABU-Gruppen und solche, die es werden wollen.

Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

Ausstellungen im BrookHus

27. 3. – 2. 5.: Vögel in Hamburg und an der Küste.

Bilder von Julia Pasinski. Vernissage am 28. 3., 12 Uhr.



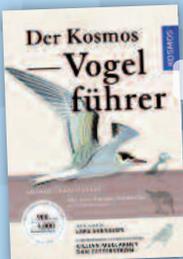
8. 5. – 13. 6.: Die Schönheit der Natur ins Bild gebracht. Bilder von Kriemhild Padberg und Ursula Rauert. Vernissage am 8. 5., 12 Uhr.

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –

Der Frühling ist da!

ANZEIGE

Der Kosmos Vogelführer (Lars Svensson)



€ 29,90

Kräuter aus dem Garten



€ 14,99



Was fliegt denn da?

€ 14,99

Kosmos Vogelführer für unterwegs

€ 9,99



Spechte & Co.

€ 19,95

Starenhöhle 3SV, 45mm

€ 32,95



Nisthöhle 1B

€ 24,95



Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

Duvenstedter BrookHus
Duvenstedter Triftweg 140
2239 7 Hamburg
Tel.: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten:
Feb./März/Nov.: Sa., 11 – 17 Uhr, So. u. feiertags 11 – 17 Uhr
April – Oktober: Di. bis Fr. 13:30 – 17 Uhr, Sa. 11 – 17 Uhr,
So. u. feiertags 11 – 17 Uhr

NABU Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fähmannsand
Geöffnet Mi., Do., Sa., So. und feiertags 10 – 16 Uhr

REISEN & WANDERN

Programm ab MÄRZ 2021 – Ausgabe 1/21



STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Sa., 12. 6. – Mo., 21. 6. 2021

Prof. Dr. Ernst Schaumann

Süd-Schottland & Nord-England – 10 Tage

Seevögel in unglaublicher Vielzahl und oft fast hautnah! Basstölpel, Lummen, Tordalke, Eissturmvögel und besonders auch Papageitaucher bevölkern die Felsenküste der schottischen Grafschaften Border



Papageitaucher · Prof. Dr. E. Schaumann

und Lothian sowie des englischen Northumberland. Die vorgelagerten Inseln beherbergen Seeschwalbenkolonien zusammen mit Krähscharben, Limikolen und natürlich Möwen. Auch im Hinterland warten ornithologische Entdeckungen auf uns (2018: 95 Arten). Mit der unberührten Natur kontrastieren mittelalterliche Burgen und Kirchen, teilweise aus den Anfängen der Christianisierung.

Reisepreis: p.P. ca. € 2.090 im DZ, EZ-Zuschlag € 310. **Leistungen:** Hin- u. Rückflug, 9 Ü/F im guten Mittelklassehotel, Busfahrten vor Ort, Eintrittsgelder für die inkl. Besichtigungen, sämtliche Führungen. **Teilnehmerzahl:** 16 – 30, **Kennwort:** Schottland21, **Anmeldung durch Anzahlung:** € 450, **Anmeldeschluss:** 1. 3., **Restzahlung:** bis 31. 3. '21

Die nachfolgenden Studienreisen sind ausgebucht.

Anmeldungen erfolgen auf Warteliste:

Do., 1. 4. – Di., 6. 4. 2021: **Vogelkundliche Osterreise Hörnum/Sylt.** Sylt21. Krzysztof Wesolowski



Meerstrandläufer · A. Wiermann

Mi., 28. 4. – So. 2. 5. 2021: **Dänemarks Vogelwelt Ringkøbing Fjord.** Tipperne21. Heinz Peper



Beobachtungsstand in Tipperne · H. Peper

Mi., 26. 5. – Do., 27. 5. 2021: **Großstrappen und Zwergdommeln in Brandenburg.** Großstrappen21. Sören Rust



Großstrappe · F. Veronesi / Flickr

Do., 17. 6. – So., 20. 6. 2021: **Brutvögel auf Helgoland.** Brutfelsen21. Sören Rust



Lumme · C. v. Valtier

Sa., 16. 10. – Sa., 23. 10. 2021: **Vogelzug auf Helgoland.** Helgo21. Krzysztof Wesolowski



Basstölpel · C. v. Valtier

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

So., 31. 10. – Di., 2. 11. 2021

Dr. Johannes Klemenz

Kranichzug Herbst 2021

Bei Lenzen, einer kleinen Stadt in der Prignitz in Brandenburg, liegt das Rambower Moor. Seinen ganz besonderen Reiz entfaltet das Moor im Herbst, wenn hier Tausende von Kranichen in der Abenddämmerung ins Moor einfliegen und dort ihre Schlafplätze aufsuchen.



Kraniche · J. Klemenz

Programm: Nach Ankunft Wanderung von Nausdorf im Süden des Moores nach Boberow (5,2 km) dann Einkehr im Café Moorscheune. Abends den Einflug der Kraniche beobachten, in der Nähe des Aussichtsturms in Rambow und früh am nächsten Morgen den Abflug der Kraniche. Dann weiter zur Deichrückverlegung bei Lenzen, Bauernmuseum in Eldenburg, Lenzerwische, Klein Schmölener Dünen, evtl. Dömitz. Abendlicher Kranicheinflug am Rambower Moor möglich. Dritter Tag Besuch in der Seegeniederung bei Nienwalde (Aussichtsturm) den Wrechow und Tauben Elbe bei Dannenberg. Mittagspause in Hitzacker, dann Aussichtsturm Kniepenberg.

Reisepreis: p.P. DZ 275 €, EZ 300 €, DZ als EZ 345 €. **Leistungen:** 2 Ü/HP im BioHotel, Fahrkosten mit dem Bus, Kaffee/Tee und Kuchen im Café Moorscheune. **Kennwort:** Kranichzug21, **Anmeldung durch Anzahlung:** 60 €, **Anmeldeschluss:** 30. 7. 2021, **Restzahlung:** bis 31. 8. 2021. **Treff / Abfahrt:** 9:00 Uhr Bahnhof Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). **Beginn der Winterzeit beachten!**

Fernglas: Mitnahme empfehlenswert

Ausführliches Programm im Internet unter: www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern

TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. 26 €, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 23

Sa., 13. 3. 2021, 7:00: NSG Geltinger Birk. Das NSG liegt an der nordöstlichen Landspitze Angelns, am Ausgang der Flensburger Förde. Dieser landschaftlich reizvolle Küstenstreifen ist bis heute weitgehend unverbaut, was in dieser Größe einmalig für die Ostseeküste Schleswig-Holsteins ist. Das NSG ist 773 ha groß und wird von örtlichen NABU-Mitarbeitern betreut. Wir starten an der Windmühle Charlotte, kommen am Gespensterwald Beveroe und an der NABU-Hütte (WC) vorbei und landen nach ca. 8 km am Parkplatz in Falshöft. Abkürzung möglich. Besonders erwähnenswert sind hier Eis-, Trauer- und Samtenten. Der kleine Ohrentaucher fordert uns besonders heraus. Hier sind die Spektivleute gefordert. **Kennwort:** Birk21.

Hans Riesch

Sa., 27. 3. 2021, 7:00: Insel Poel, Ostsee-

küste im Frühling. Kurzer Spaziergang am Breitling, Beobachtungen an den weiten Ostseewatten bei Gollwitz an der Insel-Nordspitze, Strandwanderung bis Schwarzer Busch, über Mittag Beobachtungen in Kirchdorf, dort auch Mittagseinkehr möglich. Anschließend NSG Fauler See und Strandbesuch südlich von Timmendorf. Erwartet werden viele Arten von Enten und Sägen, Taucher und die ersten Limikolen auf dem Frühjahrs-Heimzug, daneben viele Greifvögel und Singvögel. Bei 3 bis 4 Stopps werden Strecken von insgesamt maximal 9 km gegangen. **Kennwort:** Poel21.

Hans Riesch



Sa., 10. 4. 2021, 7:00: NABU Hamburg Schutzgebiet Wrechow, Wasservogel- und Limikolenzug. Auf dem Deich wird das Schutzgebiet umrundet, wobei die erwartungsgemäß großen Mengen an Enten, Tauchern und Watvögeln bestimmt und beobachtet werden sollen.

Außerdem werden viele Arten von Greifvögeln und zusätzlich viele Frühlingsrückkehrer unserer Singvögel erwartet. Wegstrecke am Wrechow gut 8 km, anschließend bei gutem Wetter noch Besuch der Tauben Elbe bei Dannenberg. **Kennwort:** Wrechow21.

Hans Riesch



Sa., 17. 4. 2021, 7:00: Wintergäste und Singvögel an der Unterelbe. Vogelbeobachtungen in Nordkehdingen und an der Elbmündung. Unser erster Standort wird der ehemalige Truppenübungsplatz Altenwalde sein. In der schönen Heide Landschaft erwarten uns auf einer Rundwanderung (5 km) u.a. Baumpieper, Schwarzkehlchen und Feldlerche. Anschließend fahren wir zum Segelhafen Spieka-Neufeld. Hier haben wir Gelegenheit, auf kurzen Rundgängen Limikolen zu beobachten. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Imbiss einzunehmen. Am Ende des Tages besuchen wir den Allwörder Außeideich bei Freiburg an der Unterelbe in Nordkehdingen. Auf einer Wanderung von etwa 4 km Länge haben wir einen schönen Blick über die Wiesen, Marschen und Wasserflächen. Das Gebiet ist ein wichtiger

Rastplatz für Tausende Weißwangengänse. Außerdem werden uns zahlreiche Uferschnepfen und andere Wiesenvögel begegnen, die hier brüten. **Kennwort:** Unterelbe21.

Dr. Johannes Klemenz

Mi., 5. 5. 2021, 9:00 U1-Bahnstation Volksdorf – Ausgang Claus-Ferck-Straße: Seniorenfahrt zum Wasservogelreservat Wallnau auf der Insel Fehmarn (barrierefrei, Eintritt € 10,00 / Mitglieder frei). Zusammen wollen wir einen ganz entspannten Tag auf Fehmarn verbringen und die Natur genießen. Es gibt die Möglichkeit, sich in der Aalkate in Lemkenhafen mit einem Frischbrötchen zu stärken und einen Blick auf die idyllische Lemkenhafener Wiek zu werfen. Weiter geht's zum Reservat, zu dieser Zeit treffen die Zugvögel ein und lassen sich in ihren Prachtkleidern bei der Balz beobachten. Kaffeeeinkehr möglich. **Kennwort:** Senioren21.

Britta Reimer

Sa., 22. 5. 2021, 7:00: Singvögel im Wendland. Unser erster Stopp wird der Bahlsen-Aussichtsturm in Nienwalde an der Seege in der Nähe von Gartow sein. Hier können wir mit Libellen, Kranichen und vielleicht auch Fischadler und Seeadler rechnen. Dann geht es auf die Allee zwischen Nienwalde und Bömenzien. Diese Allee ist einer der besten Beobachtungsplätze für den Ortolan. Pirol und Heidelerche sind ebenfalls möglich. Anschließend fahren wir nach Pevestorf und wandern durch die Wiesen an die Elbe. Möglichkeit einer Einkehr in Pevestorf. Zum Abschluss wandern wir von Dömitz nach Rüterberg (4 km). Neuntöter, Sperbergrasmücke, Pirol und verschiedene Spechte haben hier ihren Lebensraum. **Kennwort:** Singvögel21.

Dr. Johannes Klemenz

Sa., 5. 6. 2021, 7:00: Biosphärenreservat

Schaalsee. 70 Vogelarten möglich. Besonderheiten: Drosselrohrsänger, Braunkehlchen, Flusseeeschwalbe, Schwirle. Runde von 3 km um den Kirchensee/NSG Strangen. Gewaltige Klopstock-Eiche bei Lassahn, Stintenburger Brückenhaus mit Lassahner See und Borgsee. 7 km-Wanderung bis Zarrentin. Schaliß / Schaale-Brücke / Erlebnispfad Kalkmoor (seltene Pflanzen) / Infozentrum Pahlhuus / Klosterkirche (nachmittags geöffnet). Schaalsee-Panoramaweg. Evtl. Einkehrmöglichkeiten. **Kennwort:** Schaalsee21.

Siegfried Heer



Sa., 12. 6. 2021, 7:00: Langenlehstener Heide. Besuch der landwirtschaftlichen Extensivierungsflächen bei Fortkrug und Langenlehsten mit Beobachtungen der Pflanzen- und Vogelwelt. Vorgesehen ist eine Mittagseinkehr bei einer der Eisdien in Mölln. Zurückgelegte Wegstrecken am Vormittag 6 km und am Nachmittag 5 km. Auf diesen Naturwanderungen kann demonstriert werden, wie artenreich in Bezug auf Vegetation und Vogelwelt unsere Agrarlandschaft sein kann, wenn die intensive Landnutzung durch eine rücksichtsvollere Bewirtschaftung ersetzt wird. Dies kommt u.a. vielen Singvögeln zugute (Grauammer, Ortolan, Feld- u. Heidelerche, Braunkehlchen) sowie Wiesenweihe und Wachtel. **Kennwort:** Heide21.

Hans Riesch

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 2/21 oder im Internet:

Sa., 28. 8., 7:00: Zugvögel an der Westküste. Koog21, Sören Rust • **Sa., 4. 9., 7:00: Vogelscharen an der Nordseeküste.** Meldorf21, Hans Riesch • **Sa., 11. 9., 7:00, Fehmarn-Grüner Brink und Wallnau.** Wallnau21, Hans Riesch

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: HASPDEHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist **unbedingt erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Britta Reimer, erreichbar **dienstags 8.00 – 16.30 Uhr, (040) 69 70 89 – 16**. In dringenden Fällen auch mobil: (0176) 249 489 81. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular für Reisedaten“ verfügbar im Internet oder Formular per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiff-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16

Anmeldung für alle Wanderungen **erforderlich** unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die

TERMINE MÄRZ 2021

Do., 4. 3., ca. 13 km: **Wanderung im Tal der Este** von Buxtehude nach Moisburg. S3 Hbf 8:48 bis Buxtehude. Weiter um 9:43 mit Bus 2102 bis Krankenhaus. Treff auf dem Bahnsteig. Hamburg AB + 2 Ringe. **Ingeborg Schuhart**

Sa., 6. 3., ca. 16 km: **F An der Hörner Au.** Wir suchen Gelbschnabelschwäne. RB71 Hamburg-Altona 9:55 (Richtung Wrist) bis Dauenhof (an 10:27). Westershorn, Osterhorn, Vossberg, Dauenhof (evtl. wetterbedingte Anpassung des Weges). Treff vor dem Reisezentrum Altona (Ausgang Max-Brauer-Allee) 9:30. Hamburg ABCD. **Ernst Schaumann**

So., 7. 3., 17 km: **Wasservogel in der Lübecker Bucht.** Verschiedene Entenvogel. Evtl. Eisenten, Bergenten und Zwergsäger. NSG Aalbekniederung / Hemmelsdorfer See (Aussichtsturm) / Niendorf Hafen (Fischeinkehr möglich) / Brodtener Steilufer / Bf. Travemünde Strand. Bus-Abkürzung ab Niendorf möglich. RE Hbf. 8:04 bis Lübeck, weiter RB 9:10 bis Timmendorfer Strand (an 9:23). Treff 7:45 Reisezentrum Hbf. Rückkehr in HH ca. 19:00. Spektiv lohnt sich. **Siegfried Heer**

Di. 9. 3., 10 km: **Volksdorfer Runde.** Kiebitzmoor, Wulfsdorf, Moorbek, Barkholz. U1 Hbf.-Süd 9:57 bis Volksdorf, dort Treff 10:30 Ausgang Halenreie. **U. + J. Kofahl**

Mi., 17. 3., 10 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten.** Naturk. Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück/JenischPark/Westerspark/Botanischer Garten. HVV-Tageskarte. Treff: bis 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3. **Winfried Schmid**

Sa., 27. 3., 10 km: **Rund um Finkenwerder.** Dradenau, Alte Süderelbe, NSG Westerweiden, Rüschnpark. Mit Fähre 62, 9:15 ab Landungsbrücken, an Finkenwerder 9:43. Am Anleger Treffen bis 9:45. Hamburg AB. **Ernst Schaumann**

TERMINE APRIL 2021

Sa., 3. 4., ca. 6 km: **Rodenbeker- und Bredenbeker Quellental,** Rund-

anteiligen Kosten für Gruppentickets. **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht! **🕒** Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „**Schau'n WIR mal**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

weg. U1 Hbf. 9:17 bis Hoisbüttel, weiter 9:59 mit Bus 474 bis „Sarenweg“, Treff 10:10 Alsterbrücke. **U. + J. Kofahl**

Di., 6. 4., ca. 15 km: **Durch die Täler der Steinbeck und der Aue von Ruschwedel nach Horneburg.** S3 Hbf 8:48 bis Buxtehude, weiter mit RB33 um 9:37 bis Ruschwedel (an 9:48). Hamburg AB + 2 Ringe. **Ingeborg Schuhart**

Do., 8. 4., 15 km: **Rundwanderung im NSG Dummersdorfer Ufer.** Leberblümchen, Rotmilan, Seeadler an der Trave zwischen Lübeck und Travemünde. DB RE Hbf 9:07 bis Lübeck (an 9:51), weiter 10:03 RB bis Lübeck-Kücknitz (an 10:15). Treff: 8:45 Reisezentrum im Hbf. **Siegfried Heer**



Leberblümchen · S. Heer

So., 11. 4., 14 km: **F Frühling auf Höltigbaum.** Naturk. RW in den NSGs Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. RB81 Hbf. 9:41 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:58), weiter 10:06 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle „NSG Höltigbaum“ (an 10:13). Treff: 10:20 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Di., 13. 4., 9 km: **Wulksfelder Runde, Diekbek, Hexenberg.** Abkürzung möglich. U1 Hbf. 9:37 bis Ohlstedt (an 10:13), weiter 10:18 mit Bus 276 bis „Lohe“ in Duvenstedt, 10:30 Treff Kreisverkehr (Rio Grande). **U. + J. Kofahl**

Sa., 24. 4., 15 km: **F Der wilde Osten von Wilhelmsburg.** Hier gibt es viel Natur, Geschichte und Kultur. Energieberg, Wilhelmsburger Dove Elbe, Windmühle, Deich-Denkmal, Altes Amtshaus, Kreuzkirche, Callabracks, Kinderbauernhof, NSG Heuckenlock, Bunthauspitze, evtl. Elbe-Tideauenzentrum. Abkürz. möglich. S3 Hbf 8:48 (vorne einsteigen) bis Veddel, weiter 9:14 Bus 154 (Bereich B) bis Fiskalische Straße (an 9:17). Dort Treff. **Siegfried Heer, Ernst Schaumann**

Sa., 24. 4., 20 – 25 km: **Fahrradtour durch die Alsterniederung.** Alsterquelle, Alsterniederung, Schlappenmoor und retour. Treff 15:00 AKN Haltestelle Meeschensee (keine Parkplätze) 15:20 Alsterquelle Infotafel (Parkplätze). Nur mit Anmeldung bis Sonntag 18. 4. 2021. SMS an 0176 55 92 02 39.

Barbara Vogel

Di., 27. 4., 10 – 12 km: Rundw. „**Himmelmoor**“ bei Quickborn. Teils renaturiertes Hochmoor mit offenen Wasserflächen, Rückweg durch Waldgebiet Treff: 11:00 AKN Haltestelle Quickborn, in der Schalterhalle. Tel: 0176 55 92 02 39. **Barbara Vogel**

Di., 27. 4., 12 km: **Rund ums Junkerfeld.** Wir suchen Eisvogel und Schachblume. Hbf RB31 (Richtung Lüneburg) 9:33 bis Maschen (an 9:53). Am Bahnhof Treffen bis 10:00. HVV Hamburg AB. **Ernst Schaumann**



Schachblume · B. Reiner

Do., 29. 4., 12 km: **RW Großensee-Mönchsteich.** Hbf. RB 81, 9:11 – 9:28 bis Rahlstedt (hinten einsteigen), weiter mit Bus 364, 9:34 – 9:56 bis Großensee, Hamburger Str., Ring ABC. **Merve Böttger**

Merve Böttger

TERMINE MAI 2021

Mi., 5. 5., 12 km: **F Vögel & Orchideen.** Naturk. RW im NSG Boberger Niederung. Abk. möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:51 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg, dort Treff bis 10:00. **Winfried Schmid**

Do., 6. 5., ca. 14 km: **Rundwanderung ab Bad Oldesloe** durch das Brenner Moor zum Kloster Nütschau und über Alt Fresenburg nach Bad Oldesloe. RB8 Hbf. 9:07 bis Bad Oldesloe. Treff vor dem Bahnhof 9:35. Hamburg AB + 2 Ringe. **Ingeborg Schuhart**

Fr., 7. 5., 17 km: **Abendwanderung durch den Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** Wir beobachten Insekten, Kraniche, Wild und Fledermäuse und lauschen dem Laubfroschkonzert. Treff: 16:30 U-Bf. Ohlstedt, Ende ca. 23 Uhr in Ohlstedt. Bitte Verpflegung und Fernglas mitnehmen. **Heinz Peper**

So., 16. 5., 40 km: **Fahrradtour zum Himmelmoor.** Wir fahren entlang der Pinnau und machen Naturbeobachtungen unterwegs und im Moor. Dauer ca. 5 Std. Bitte Verpflegung mitnehmen. Treff: 11:00 vor dem S-Bf. Pinneberg. Bitte Anmeldung unter 0176 80869535. **Heinz Peper**

Heinz Peper

Mi., 19. 5., 9 km: **Frühgesang im NSG Kirchwerder Wiesen.** Brutvorkommen von Trauerseeschwalbe, Bekassine und anderen seltenen Arten. Langsames Tempo. Abk. nach 6 km. Evtl. Endeinkehr. S21 Hbf 7:14 bis Bergedorf (an 7:35, dort Treff am ZOB), weiter 7:50 Bus 223 bis Fersenweg (an 8:07). **Siegfried Heer**

Siegfried Heer

Do., 20. 5., 12 km / 4 Std: **F Ornithologische Abendw. im NSG Höltigbaum.** RB81 Hbf. 17:11 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt weiter 17:35 mit Bus 462 bis NSG Höltigbaum. Treff: 18:00 Haus d. Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Winfried Schmid

TERMINE JUNI 2021

Mi., 2. 6., 8 km: **Wanderung bei Langenlehsten.** Wir wandern durch die „100 Felder der Vielfalt“. Vor einem Jahr begegneten uns Pirol, Graumammer und Braunkehlchen. Treffen Hbf. vor dem Reisezentrum um 9:00 (9 Uhr Gruppenkarte?). Fahrt mit RE1 um 9:21 nach Büchen (an 9:52). Weiter mit Bus 8850 (ab 9:59) bis Fortkrug (an 10:16). Rückfahrt von Langenlehsten Wiesengrund. HVV Ringe ABCDE. **Ernst Schaumann**

Fr., 11. 6., 10 km: **Zum NABU-Wappenvogel-Weißstorch-Dorf Hitzhusen.** U1 Hbf.-Süd, 10:16 bis Norderstedt Mitte (an 10:56). Dort Treff und Kauf von 3 Ringe (C,D,E) Gruppenkarten oder individuellen Ergänzungskarten. Weiter AKN 11:18 an Bad Bramstedt 11:59. Evtl. Einkehr. **Christian Callsen**

Corona-Hinweis:

- Die Teilnahme an allen Wanderungen ist ausschließlich nach Anmeldung möglich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung oder per Telefon: (040) 697089 – 0.
- Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.
- Ein Mindestabstand von 1,5 Metern ist zu jedem Zeitpunkt einzuhalten.
- Personen mit Symptomen akuter Atemwegserkrankungen dürfen nicht teilnehmen.

BILDERVORTRÄGE IN DER NABU-GESCHÄFTSSTELLE

Klaus-Groth-Str. 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00, mit Kaffeetrinken, im Anschluss der Vortrag, Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. (Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs)

Achtung: Auf Grund der Corona-Situation können wir noch nicht abschätzen, ob das Kaffeetrinken stattfindet.

Auch die Anzahl der Gäste ist zur Zeit noch begrenzt. Bitte melden Sie sich auf jeden Fall zum Bildervortrag an unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung oder Tel: 69708916.



Takahe · J. Hanoldt

Sa., 6. März 2021: **Die Vögel Neukaledoniens und Neuseelands**

Referent: **Jörg Hanoldt**

Diese Inseln im Südpazifik beherbergen viele endemische Vogelarten und Vogelfamilien. Neuseeland ist außerdem einer der besten Plätze der Welt für Seevogelbeobachtungen.



Aucklandalbatros · J. Hanoldt

Kranichzug erleben mit dem NABU – REISEBERICHT

Liebe Naturfreunde, ich habe einen schönen Reisebericht erhalten, den ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Die Reisetilnehmerin ist der Redaktion bekannt und wird hier nicht genannt.

Ich habe mich sehr über diesen Bericht gefreut und es gibt für Sie in diesem Jahr ebenfalls die Möglichkeit, diese Reise zu erleben, vom **So., 31. 10. bis Di., 2. 11. 2021: Kranichzug Herbst 2021. Ihr Reiseleiter: Dr. Johannes Klemenz** (Reisebeschreibung unter „Studienreisen“ in diesem Heft).

Und hier jetzt der versprochene Reisebericht aus dem Jahr 2020:

„Liebe Frau Reimer, welch' Glück haben uns die Vögel des Glücks beschert, dass die Reise noch stattfinden konnte. Außerordentlich erfüllt bin ich nach Hause gekommen.

Ein kontrastreiches Wetter hat uns begleitet. Die Wanderung am 1. Tag in das Rambower Moor zeugte von pastellfarbenen Herbsttönen, Pilze waren reichlich zu sichten. Biber hatten ihre Spuren hinterlassen, einen Baumstamm bleistiftartig angeknabbert und ihn somit zu Fall gebracht. Ein Vortrag in der Boberower Kirche hat Aufschluss über die vielfältige Geschichte der Gegend vermittelt. Einfliegende Kraniche und Gänse waren die Abendveranstaltung, die Anzahl der Kraniche wurde auf tausend geschätzt.

Der nächste frühe Morgen war regnerisch, Gänseschwärme starteten ihren Flug mit einem markanten langen Ton, der an einen heranfahrenden Zug erinnerte. Am Abend gab es ein Lichtschauspiel, die untergehende Sonne hinter den Bäumen, ein starker Regenbogen über den Wiesen und einfliegende, trompetende Kraniche und Gänse in ihren Formationen über uns Richtung Landeplatz. Ihre Rufstimmung schien vom Licht beeinflusst. Silber- und Graureiher waren auch dabei. Bei der Ankunft in den Schmöleener Dünen begrüßte uns ein Seeadler. Rotmilane wurden gesichtet.



Kranichzug20

Thematik war, dass die Natur geschützt werden müsste in Form von Wegekennzeichnungen. Quadfahrzeuge sollten nicht erlaubt werden. Bei Pevestorf Richtung Elbe und an der Taube-Elbe wurden noch etliche Vogelarten gesichtet. Sorry, habe die Namen nicht parat.

Die Unterkunft in der Burg Lenzen war exzellent. Dr. Klemenz in seiner engagierten und persönlichen Art war für mich ein sehr annehmbarer Reiseleiter.

So... das als Feedback, zwar nicht sehr ornithologisch ausgerichtet, aber es war mir ein Anliegen, meine Freude über diese Reise weiterzuleiten.“

Sind Sie neugierig geworden? Dr. Johannes Klemenz würde sich freuen, Sie auf der Reise in diesem Jahr begrüßen zu dürfen.

Ihre Britta Reimer

Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten
März bis Juni 2021



Grünfink (T. Dove)

Planten un Blumen

a) jeweils Montag
am 15. März um 16:45 Uhr
am 12. April um 17:30 Uhr
Führung: Sonja Oppelt (NABU Stadtmitte)
Treff: U-Bhf. Stephansplatz, Ausgang Pflanzen un Blumen (Platz hinterm Buchladen)
Entfällt bei Dauerregen.
b) jeweils Samstag um 8 Uhr
17. April, 8., 15. und 29. Mai
Führung: Thomas Schmidt
Treff: Eingang Fernsehturm
Entfällt bei Dauerregen.

Hammer Park

Dienstag, 9. März um 16 Uhr
Sonntag, 18. April um 17:30 Uhr
Führung: Silke Abicht u. Thomas Orthmann
Treff: U-Bhf. Hammer Kirche

Bramfelder See

jeweils Freitag um 18 Uhr
am 9. und 16. April
Führung: NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek
Treff: HVV Busstopp 177 Bramfelder See (Endhaltestelle)

Bramfelder See / Seebek / Appelhoffweiher

jeweils Freitag um 18 Uhr
am 23. und 30. April
Führung: NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek
Treff: HVV Busstopp 177 Bramfelder See (Endhaltestelle)

Ohlsdorfer Friedhof

jeweils Donnerstag um 18 Uhr
8., 22. und 29. April und 20. Mai
Führung: Thomas Schmidt
Entfällt bei Dauerregen.

Raakmoor

jeweils Dienstag
20. April um 17:30 Uhr
27. April um 18 Uhr
11. Mai um 18 Uhr
Führung: Joachim Horstkotte
Treff: U-Bhf. Langenhorn-Nord/ Immenhöfen

Hummelsbütteler Feldmark

Dienstag, 18. Mai um 18 Uhr
Führung: Joachim Horstkotte
Treff: Bushaltestelle Brillkamp/ Rehagen

Norderstedt / Stadtpark

jeweils Samstag um 9 Uhr
am 24. April, 1. und 8. Mai
Führung: NABU Norderstedt
Treff: Haupteingang Stadtpark Norderstedt

Wittmoor

jeweils Sonntag um 10 Uhr
am 25. April, 16. Mai und 13. Juni
Führung: Michael Obladen (NABU Alstertal)
Treff: Ende Fiersbarg; Bus 276, danach ca. 20 Min. Fußweg bis Ende

Gut Karlshöhe

jeweils Sonntag um 9 Uhr
am 9. Mai und 6. Juni
Führung: Michael Obladen (NABU Alstertal)
Treff: Vor dem weißen Gutshaus

Schüberg

jeweils Donnerstag um 18 Uhr
am 29. April, 20. Mai und 10. Juni
Führung: Jürgen Berg
Treff: Parkplatz „Haus am Schüberg“, Wulfsdorfer Weg 33

Stellmoorer Tunneltal

jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
am 7. und 28. April, 12. Mai
Führung: Merve Böttger u. Matthias Weiner

(NABU Rahlstedt)

Treff: Busstop Linie 24 Saseler Str./Dassauweg

Höltigbaum

jeweils Donnerstag um 18 Uhr
am 22. April, 6. und 27. Mai
Führung: Sabine Jortzik u. Monika Ohm (NABU Rahlstedt)
Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63

Rothsteinsmoor

Freitag, 2. April um 17:30 Uhr
jeweils Samstag um 8 Uhr am
17. April und 8. Mai
Führung: Petra Urban u. Susanne Goetzke (NABU-Naturführerinnen)
Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegtunnel

Wandse / Berner Au

jeweils Sonntag um 9 Uhr
am 21. März und 11. April
Führung: NABU Wandsbek
Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm

Wandse

a) Samstag, 17. April um 9 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
Treff: Infotafel Sonnenweg
b) jeweils Sonntag um 9 Uhr
am 25. April und 30. Mai
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
Treff: Wandsebrücke Nordmarkstraße / NABU Infotafel

Eilbektal

jeweils Montag,
am 8. März um 16:45 Uhr
am 22. März um 17 Uhr
und 19. April um 17:30 Uhr
Führung: Sonja Oppelt (NABU Stadtmitte)
Treff: vorm S-Bhf. Friedrichsberg
Entfällt bei Dauerregen.

Für alle „Was singt denn da?“-Führungen ist eine **Anmeldung erforderlich**. Bitte melden Sie sich für die gewünschte Veranstaltung an unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung

CORONA HINWEIS: Die behördlichen Corona-Auflagen, die ab März gelten, standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Natürlich steht für uns die Gesundheit an erster Stelle. Bitte schauen Sie auf unserer Website unter www.NABU-Hamburg.de nach, ob die vogelkundliche Führung, die Sie besuchen möchten, auch wirklich stattfindet.

Öjendorfer Park / See / Friedhof

jeweils um 18 Uhr
 Samstag, 17. April
 Freitag, 23. April
 Freitag, 21. Mai
 Führung: Krzyszttof Wesolowski und Winfried Schmid
 Treff: NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen)

Grünzug Altona

jeweils Donnerstag
 am 18. März um 17 Uhr
 am 8. April um 18 Uhr
 Führung: Karen Mielke-Sommerburg (NABU Altona)
 Treff: Wohlerspark Eingang Norderreihe/ Thadenstr.

Hauptfriedhof Altona

jeden Samstag um 9 Uhr
 vom 27. März bis 1. Mai sowie am 22. Mai
 Führung: Solms Tente
 Treff: Haupteingang, Stadionstraße

Volkspark Altona

jeweils um 9 Uhr
 Montag, 5. April
 Sonntag, 2. Mai
 Montag, 24. Mai
 Führung: Solms Tente
 Treff: Nansenstraße, Parkplatz "Bauernhaus"

Ottenser Elbhag

jeweils Dienstag um 18:30 Uhr
 am 30. März, 20. April und 11. Mai
 Führung: Lars Andersen
 Treff: Eingang des Altonaer Rathauses, Nordseite

Rathenaupark

jeweils Montag um 18:30 Uhr
 am 29. März, 12. April, 10. Mai, 7. Juni
 Führung: Christa Kulik (NABU Altona)
 Treff: Eingang Bernadottestraße Wasserbassin

Jenischpark

jeweils Mittwoch um 18 Uhr
 am 14. und 28. April sowie 26. Mai
 Führung: Karen Mielke-Sommerburg (NABU Altona)
 Treff: Eingang Hochrad (weiße Mauer)

Blankeneser Friedhof

a) jeweils Freitag um 18 Uhr
 am 9. und 30. April und
b) jeweils Sonntag um 8 Uhr
 am 11. und 25. April
 Führung: Matthias Votel
 Treff a) und b): Friedhof Haupteingang, Blankeneser Kirchenweg, Metro-Bus 1

Sülldorfer Feldmark

a) Freitag, 21. Mai um 18 Uhr
 Führung: Matthias Votel (NABU Weste)
b) jeweils Samstag, um 7 Uhr
 24. April und 8. Mai
 Führung: Thomas Hartmann u. Matthias Votel (NABU West)
 Treff a) und b): S-Bhf. Sülldorf

Wedeler Aual

a) jeweils Samstag
 13. März um 16 Uhr
 10. April um 17 Uhr
 15. Mai um 18 Uhr
 Führung: Jens Sturm
b) jeweils Sonntag
 21. März um 15 Uhr
 11. April um 16 Uhr
 16. Mai um 17 Uhr
 30. Mai um 17 Uhr
 6. Juni um 18 Uhr
 Führung: Martina Möllenkamp
 Treff a) und b): vor dem S-Bhf. Wedel, Ausgang zu den Bussen

Osдорfer Feldmark

Samstag, 27. März um 8:30 Uhr
 Sonntag, 11. April um 8:30 Uhr
 Donnerstag, 15. April um 17:30 Uhr
 Donnerstag, 27. Mai um 18:30 Uhr
 Sonntag, 30. Mai um 7 Uhr

Führung: Beate Eisenhardt (NABU West)
 Treff: Parkplatz Freibad Am Osdorfer Born

Kirchwerder Wiesen

a) jeweils Montag um 18:00 Uhr
 22. und 29. März, 12. und 19. April
b) jeweils Montag um 18:30 Uhr
 26. April, 3., 17. und 31. Mai, 7., 14. und 21. Juni
 Führung: Lutz-W. Pieper
 Treff a) und b): Busstation Fersenweg Linie 223
 Rückfahrten können organisiert werden.
 Entfällt bei Regen.

Harburger Stadtpark

jeweils Samstag um 17 Uhr
 am 10. und 17. April, 1. und 29. Mai
 Führung: NABU Süd
 Treff: HVV Busstopp 145 Freizeitbad MidSommerland

NSG Moorgürtel

jeweils Sonntag um 17:30 Uhr
 am 18. April, 16. Mai und 20. Juni
 Führung: NABU-Gruppe Süd
 Treff: S-Bhf. Neugraben, Ausgang am P+R-Parkhaus (CU Arena)

Staatsforst Höpen / Seevetal

Freitag, 26. März um 17 Uhr
 Donnerstag, 15. April um 17:30 Uhr
 Samstag, 24. April um 7:30
 Führung: NABU-Gruppe Süd
 Treff: HVV-Busstopp Fleestedt (Linie 14)
 Auch für Kinder ab 8 Jahre.

Führungen im Rahmen des „Was singt denn da?“-Programms sind kostenlos, Spenden daher stets willkommen.

Bitte Ferngläser mitbringen.
 Hunde müssen bitte zuhause bleiben.

ANZEIGEN



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de



- 30.05.-05.06. West-Deutschland: Naturschätze
 07.06.-13.06. Süd-Deutschland: Erdgeschichte
 20.06.-26.06. Naturparadies Neusiedler See
 25.06.-02.07. Oberbayern: Hotspot der Artenvielfalt
 04.07.-16.07. Kirgistan: Vögel & Natur Mittelasiens
 20.08.-07.09. Südafrika: Flora & Fauna erleben

NEU: Online-Reisevorträge im März + April. Mehr Infos:

☎ 02642 2009-0 www.ic-naturreisen.de

Artenschutz statt Autobau – Fürstenmoor soll Naturschutzgebiet werden

Neubaugebiete, Autobahnen und Gewerbeflächen sollen auf Restmoorflächen im Hamburger Süden entstehen, obwohl Moore ein wichtiger Baustein für den Klimaschutz sind. Der NABU fordert mehr Schutz für die betroffenen Gebiete.



Das Daimlerwerk im Hintergrund des Fürstenmoores [T. Dröse]

Kurz vor dem Jahreswechsel hat der NABU Landesverband Hamburg bei der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrar (BUKEA) die Ausweisung des Fürstenmoors als Naturschutzgebiet beantragt. Denn aktuell ist die kleine, aber feine Niedermoorfläche durch den Bebauungsplan-Aufstellungsbeschluss der Bezirksversammlung Harburg von Oktober 2019 (Heimfeld 54) bedroht. Anlass dafür war angemeldeter Bedarf der benachbarten Daimler AG für eine Werkserweiterung. „Das Fürstenmoor ist als Niedermoorstandort nicht nur klimatisch bedeutsam, sondern zudem ein struktur- und artenreicher Lebensraum. Selbst die Behörde stuft das Areal als ökologisch äußerst wertvoll ein. Die Daimler AG hat zum wiederholten Mal von ihren Erweiterungsplänen Abstand genommen. Deswegen fordern wir, dass das Fürstenmoor jetzt endlich dauerhaft als Naturschutzgebiet gesichert wird“, sagt Christina Wolkenhauer, aktiv in der NABU-Gruppe Süd und Mitglied des Hamburger NABU-Vorstands.

Das rund 20 Hektar große Moor erfüllt zudem eine wichtige Funktion im Biotopverbund. Es leitet von der Marsch über den Moorgürtel zu den Waldlebensräumen der Geest über und verbindet das noch auszuweisende Naturschutzgebiet Heimfelder Holz südlich der B73 mit dem erst kürzlich nach Osten erweiterten Naturschutzgebiet Moorgürtel. Sollte zudem das Neubaugebiet „NF 67 Fischbeker Rethen“ realisiert werden, verläuft doch

durch das Fürstenmoor der letzte verbleibende Korridor zwischen Elbtal und Geest.

Insgesamt ist der Hamburger Süden mit seinen wertvollen Restmoorflächen besonders stark von unterschiedlichen Vorhaben und Planungen betroffen. In enger räumlicher Nachbarschaft zum Fürstenmoor wird mit dem Bau der A26 West gegenwärtig eine große Infrastrukturmaßnahme umgesetzt. Auf der anderen Seite der A7 ist die A26 Ost in Planung, die vor allem bei Moorburg weitere einzigartige Moorflächen unwiederbringlich zerstören würde. Hinzu kommt das Stadtentwicklungsgebiet Fischbeker Rethen in Neugraben, dessen Umsetzung ebenfalls erhebliche Naturverluste sowie gravierende Zerschneidungseffekte im Naturraum Moorgürtel nach sich ziehen würde. Umso wichtiger ist es nach Auffassung des NABU, vermeidbare Verluste von Niedermoorbiotopen in der Region zu verhindern. Und vor allem sicherzustellen, dass der behördlich gewollte Biotopverbund in seiner Funktion nicht weiter beeinträchtigt wird.

Wie unverantwortlich lässig dagegen die Freie und Hansestadt Hamburg mit ihren ökologischen Kleinoden umgeht, zeigt sich an der A1-Ausfahrt bei Harburg. Dort wurde für den B-Plan Neuland 23 ein rund 20 Hektar großes hochwertiges Niedermoorareal leichtfertig geopfert. Die Stadt hatte die Fläche eilfertig – und offensichtlich ohne eine feste vertragliche Grundlage – für den Logistikdienstleister

Unterstützen Sie die **Online-Petition** des NABU Hamburg gegen den Bau der A26 Ost unter www.NABU-Hamburg.de/A26Ost

DHL präpariert. Weil der vom Vorhaben Abstand genommen hat, gibt es einen doppelten Verlust: für die Natur ist das Areal verloren, Gewerbesteuererinnahmen bleiben aus.

Der NABU Hamburg setzt sich über Veranstaltungen wie die „Torf-Tage“ (siehe Seite 6), durch praktische Naturschutzarbeit in den NABU-Gruppen und politisches Lobbying aktiv für den Schutz der Hamburger Moore ein. „Selbst kleine Flächen haben enorm große Wirkung. Wenn Klimaschutz tatsächlich die herausragende gesellschaftliche Bedeutung hat, die Politik und Verwaltung immer wieder gern betont, dann müssen doch vor allem Moore als wertvolle Kohlenstoffspeicher geschützt werden. Eine klimaneutrale Zukunft, die mit dem wirkungsvollen Schutz von Arten und Lebensräumen einhergehen muss, darf nicht mehr bedeuten, die Fehler der Vergangenheit stetig in der Gegenwart zu wiederholen“, sagt der Vorsitzende des NABU-Landesverbandes Hamburg, Malte Siegert.

Malte Siegert, Vorsitzender des NABU Hamburg, siegert@NABU-Hamburg.de

SCHWEGLER

KOSTENLOS KATALOG ANFORDERN

Lebensräume schaffen und erhalten mit SCHWEGLER-Nisthöhlen!

www.schwegler-natur.de
 SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
 Heinkelstraße 35 · DE - 73614 Schorndorf
 Tel. +49 (0) 7181 977450 · info@schwegler-natur.de

ANZEIGE

Scharhörn und das Problem mit dem Hafenschlick

Ende September gelangten die Pläne der Hamburg Port Authority (HPA) und der Hamburger Wirtschaftsbehörde (BWI) an die Öffentlichkeit: Sedimente aus dem Hamburger Hafen sollen in einen Bereich auf Hamburger Landesgebiet bei der Insel Scharhörn umgelagert werden. Hamburgs Wirtschaftssenator Westhagemann bezeichnete diese Lösung in einem Interview damals als „sexy“. Der NABU sieht diese Idee kritisch. Warum dies so ist und was die ganze Situation so kompliziert macht, wird im Folgenden erläutert.

Warum ist eine Umlagerung von Sedimenten in die Nähe von Scharhörn kritisch? Die angedachte sogenannte „Verbringstelle“ befände sich im direkten Umfeld des Nationalparks Wattenmeer. Dieser ist 2009 als UNESCO-Weltnaturerbe und somit als Lebensraum von herausragender Bedeutung ausgewiesen worden. Dafür trägt die Bundesrepublik Deutschland eine entsprechende Verantwortung. Als übergeordnetes Ziel gilt der „Prozessschutz“, d.h. in das Wattenmeer soll möglichst nicht eingegriffen werden, damit natürliche Prozesse unbeeinträchtigt ablaufen können. Eine Umlagerung von Sedimenten im direkten Umfeld führt zu zwei Arten von Beeinträchtigungen: Das Einbringen von Schadstoffen und die damit verbundenen negativen Auswirkungen auf Bewohner des Wattenmeers stehen meist im Vordergrund bzw. sind bekannt. Aber auch die Sedimentzusammensetzung am Meeresgrund und im Watt ist von hoher Bedeutung für die zahlreichen Lebewesen des Wattenmeers. Wenn sich die Sedimentzusammensetzung durch den Eintrag von z.B. größerem Material verändert, kann das direkte Auswirkungen auf die Kleinlebewesen im Watt haben. Betroffen wären wahrscheinlich auch Zugvögel, die etwa auf Krebse oder Muscheln als Nahrung angewiesen sind. Weitere Beeinträchtigungen des Weltnaturerbes Wattmeer sollten unbedingt vermieden, bestehende stattdessen reduziert werden, um diesen Lebensraum dauerhaft zu erhalten.

Was ist eigentlich geplant?

Öffentliche Informationen gibt es zu den Plänen derzeit nicht. Bekannt ist lediglich, dass an der Hamburger Landesgrenze angrenzend an die Fahrrinne Hafenschlick verbracht werden könnte. Welche Mengen, welche Sedimentzusammensetzung und mit welcher Schadstoffbelastung, ist derzeit noch offen. Gegenwärtig laufen Untersuchungen vor Ort, um mögliche Umweltauswirkungen abschätzen zu können. Der NABU hat sich bereits gemeinsam mit dem BUND und dem WWF deutlich kritisch zu den Plänen geäußert und eine Prüfung der Umweltverträglichkeit sowie eine Beteiligung eingefordert.

Warum braucht es überhaupt eine andere/neue Umlagerungsstelle?

Derzeit hat die HPA zwei Optionen, um Sedimente aus dem Hafen umzulagern. Im Zeitraum von Anfang November bis Ende März können Sedimente an der Landesgrenze bei der Elbinsel Nesssand umgelagert werden. Außerdem gibt es eine Vereinbarung mit Schleswig-Holstein, dass eine begrenzte Menge Material auch zur „Tonne E3“ (ein Gebiet von derzeit 7,5 km², das zwischen den Inseln Scharhörn und Helgoland liegt) umgelagert werden kann. Doch beide Lösungen haben Nachteile: Die Umlagerung zum nahegelegenen Nesssand hat zur Folge, dass ein wesentlicher Anteil der Sedimente mit der Flut wieder zurück gen Hamburg gespült und erneut weggebaggert werden muss. Das hat sowohl ökonomische als auch ökologische Nachteile, da diese Sedimente auch wertvolle Lebensräume wie z.B. die Hahnöfer Nebelbe beeinträchtigen. Die mit Schleswig-Holstein vereinbarten Mengen sind derweil evtl. schon Ende 2021, spätestens 2022 ausgeschöpft und auch wenn die Verhandlungen über eine mögliche Verlängerung im vollen Gange sind, ist der Ausgang noch ungewiss. Und der wichtigste Grund: Die Unterhaltungsbaggermengen sind in den letzten Jahren, insbesondere bedingt durch die Elbvertiefungen, immer weiter gestiegen. Verstärkt wirkt der geringe durchschnittliche Abfluss der Elbe in den letzten Jahren, der – so prognostizieren es die Modelle der Klimaforscher für die Elbe – im Schnitt auch eher weiter absinken und das Problem verschärfen wird. Neben der Verlängerung der Option „Tonne E3“ und der Prüfung der Option „Scharhörn“ prüft die HPA bereits seit mehreren Jahren die Möglichkeit einer Umlagerung in die Ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ), die noch hinter Helgoland liegt. Der Weg bis dorthin ist besonders weit, ökonomische (Kraftstoff) und ökologische Kosten (zu den Auswirkungen vor Ort kommt noch ein erhöhter CO₂-Ausstoß) wären ent-



Der Afro-Sibirische Knutt findet nur im Dithmarscher Watt ausreichend Nahrung, um in kurzer Zeit das für die Reise in seine Brutgebiete erforderliche Gewicht zu erreichen [T. Dove]

sprechend hoch. Dennoch wird auch diese Option geprüft und voraussichtlich mit dem Ziel beantragt, eine größtmögliche Flexibilität für den Hamburger Hafen zu erreichen.

Was sind alternative Lösungen?

Die derzeit laufende Elbvertiefung verschärft die Problematik voraussichtlich deutlich. Auch vor diesem Hintergrund bleibt der NABU Hamburg bei seiner Forderung, dass auf die Vertiefung verzichtet werden sollte. Was die Unterhaltungsbaggerungen angeht, sollten die ökologischen Gesichtspunkte bei der Abwägung, welches Material wohin umgelagert werden soll, die höchste Priorität erhalten. Klar ist jedoch: Egal wo gebaggert und wohin umgelagert wird, es bedeutet immer eine erhebliche Beeinträchtigung. Es gibt keine ‚gute‘ Lösung, allenfalls weniger schlechte. Um die Baggermengen zu reduzieren und Tidelbelebensräume zu schaffen, sollten Maßnahmen des Forums Tidelbe gleichzeitig weiterverfolgt werden. Allerdings können diese nur einen begrenzten Beitrag leisten und eine Umsetzung ist erst in vielen Jahren realistisch.

Im nächsten Schritt gilt für den NABU, im Fall eines Genehmigungsantrags für die Option „Scharhörn“, die entsprechenden Unterlagen und Gutachten kritisch zu prüfen. Das werden wir tun und weiter berichten.

Eike Schilling, Koordinator „Praktischer Naturschutz“, schilling@NABU-Hamburg.de,

Tel. 040/69 70 89 13

Vögel in Hamburg und Umgebung: Dezember 2020 – Noch kein Winter in Sicht

Mit einer Mischung aus ausharrenden „Sommer“-Arten und wenigen echten Wintergästen bestimmte das vogelkundliche Geschehen Ende des letzten Jahres. Wie üblich dominierten zahlenmäßig die Entenvögel das Rastgeschehen, v.a. im Elbtal. Wegen fehlender Kälteeinbrüche blieb eine Winterflucht aus dem Nordosten allerdings weitgehend aus. Die nordischen Schwäne streifen den Hamburger Raum schon seit vielen Jahren nur noch am Rande: Die größten Trupps umfassten 24 Singschwäne und 27 Zwergschwäne am 28. 11. im Himmelmoor/PI, die nach einer Rast gegen Westen abflogen. Dagegen war die Entwicklung bei der Weißwangengans umgekehrt, nach Einstellung der Jagd in den 1970er Jahren erholten sich die Bestände, stagnieren aber seit einigen Jahren. Max. wurden 12.000 Ind. am 19. 12. in der Wedeler Marsch/PI gezählt. Etwas rückläufig im Vergleich zu den Hauptdurchzugsmonaten Oktober/November waren die Höchstzahlen der Tundrasaatgans (605 Ind. 16. 12. Elisenhof/PI) und Blässgans (1.000 Ind. 14. 12. Bargfeld-Stegen/OD). Im Osten des Berichtsgebietes gab es bemerkenswert große Ansammlungen mit 560 Pfeifenten (25. 12. Winsener Marsch/WL) und 1.200 Stockenten (20. 12. Junkernfeldsee/WL). Bis zu 832 Reiherenten wurden am 19. 12. auf der Elbe bei Geesthacht/RZ gezählt. Die gute Nahrungsgrundlage (Muscheln) oberhalb des Stauwehres lockte auch einige seltenere Arten an (s.u.). Mit lediglich 6 Zwergsärgern (25. 12. Winsener Marsch/WL) und 40 Gänsesägern (29. 12. Die Reit/HH) waren diese eigentlich typischen Wintergäste wenig vertreten.

Andere Arten wurden noch spät im Jahr gemeldet: Ein Rothalstaucher verweilte bis zum 11. 12. auf der Außenalster/HH. Am gleichen Tag tauchte ein Ind. auf dem Steller See/WL auf, ab dem 17. 12. gesellte sich ein zweiter dazu, beide blieben bis mind. 28. 12. Der letzte Merlin des Jahres flog am 5. 12. bei Naherwohld/SE durch. Auch Watvögel waren noch recht zahlreich vertreten, bis zu 11 Goldregenpfeifer (2. 12. Scholenfleth/PI), 420 Kiebitze (11. 12. Wedeler Marsch/PI) und 28 Große Brachvögel (18. 12. Altengamme/HH) wurden gemeldet. Eine typische Winter-Limikole, die bis in den Dezember hinein durchzieht, ist die Waldschnepfe, 2 Ind. am 22. 12. bei Waldhof/SE waren allerdings schon recht spät. Entscheidend für das Vorkommen und die Vertei-

lung der winterlichen Vogelwelt ist die Nahrungsverfügbarkeit, z.B. versammelten sich am 7. 12. 13 Türkentauben an einer anthropogenen Futterstelle in Ottensen/HH. Dass lediglich eine Sumpfohreule (19. 12. Alsterniederung/SE) beobachtet wurde, deutet auf eine niedrige Mäusedichte hin.

Viele Singvogelarten fanden noch ausreichend Nahrung. Erfreulich ist die steigende Zahl der Bartmeisen (max. 5 Ind. am 7. 12.) am Öjendorfer See/HH. Von den Resten in den Obstplantagen Scholenfleth/PI ernährten sich 2.000 Wacholderdrosseln (3. 12.). Größere Trupps „Körnerfresser“, wie sie im Winter zu erwarten sind, gab es eher wenig. Es wurden höchstens 120 Stieglitze (28. 11. Wedeler Marsch/PI), 300 Erlenzeisige (10. 12. Wedel/PI), 150 Bluthänflinge (30. 11. Gut Stegen/OD) sowie 52 Birkenzeisige (2. 12.) und 40 Goldammern (16. 12.) in der Winsener Marsch/WL gezählt. Dagegen gab es einige Meldungen überwinternder Insektenfresser, z. B. vom Zilpzalp, zuletzt 1 Ind. am 26. 12. in Schnelsen/HH, und von der Mönchsgrasmücke (bis 28. 12. Finkenwerder/HH) ein. Sehr spät wurden noch je ein Sommergoldhähnchen (29. 12. Timmerhorner Teich/OD) und eine Singdrossel (25. 12. Wedel/PI) beobachtet. Überwinterer mit zunehmender Tendenz waren Schwarzkehlchen (z.B. 2 Ind. 28. 12. Neuländer Moorwiesen/HH) und Hausrotschwäne (u.a. 2 Ind. 25. 12. Wedeler Marsch/PI). Gewohnt spärlich waren wieder Bergpieper, mit max. 5 Ind. am 12. 12. im Duvenstedter Brook/HH und 6 Ind. am 11. 12. in der Winsener Marsch/WL. Aus dem Osten Hamburgs wurden einzelne „Trompetergimpel“ gemeldet – etabliert sich hier eine Überwinterungs-Tradition? Neben den Girlitzen im Hafengebiet harrten 2 Ind. in Wedel/PI (19. 12.) aus. Ein seit vielen Jahren genutzter Schlafplatz der überwinternden Berghänflinge am Hamburger Rathaus/HH war am 28. 12. mit max. 96 Ind. besetzt.

Unter den ungewöhnlichen Gästen ist eine Ringelgans in Groß Moor/HH zu erwähnen, sie hielt sich noch bis 28. 11. zwischen Grau- und Weißwangengänsen auf. Die einzige Kolbenente des Monats wurde an einem ungewöhnlichen, recht urbanen Ort in Poppenbüttel/HH am 6. 12. gesichtet. Relativ häufig waren Meerestenten – die attraktivsten Nahrungs- und Rastgebiete waren die Außen-



Moorente [K. Büscher]

alster und die Elbe oberhalb des Stauwehres Geesthacht. Eine weibliche Bergente schwamm am 30. 11. und 9. 12. auf der Außenalster/HH, 2 Ind. waren es am 18. 12. auf der Elbe bei Rönne/RZ und sogar 3 Männchen am 19./20. 12. bei Geesthacht/RZ. Eines davon wurde noch am 24. 12. gemeldet. Am 30. 11. wurden eine Trauerente auf der Außenalster/HH und zwei Ind. in Appen-Etz/PI entdeckt. Sogar noch häufiger waren Samtenten, den Anfang machte ein Männchen am 11. 12. auf der Elbe beim Niedermarschachter Werder/RZ, es folgten 4 Ind. am 14. 12. auf der Außenalster/HH und vom 18. 12. bis mind. 24. 12. tauchten dann zwei Weibchen wieder auf Elbe bei Geesthacht/RZ nach Muscheln. Vom 1. – 3. 12. hielt sich ein Mittelsäger auf der Außenalster/HH auf, ein weiteres Ind. konnte am 14. 12. bei Altengamme/WL beobachtet werden. Wie schon in den beiden Monaten davor wurde lediglich ein Seetaucher, erneut ein Prachtaucher, am 12. 12. auf dem Binnenhorster Teich/OD gemeldet. Für ein bisschen Winterflair sorgte am 13. 12. ein einzelner Seidenschwanz in Schnelsen/HH, eine Woche später wurden dort sogar 11 Ind. gesehen!

Der seltenste Vogel des Monats war, der Jahreszeit entsprechend, ein Entenvogel: Am 5. 12. wurde eine männliche Moorente auf dem Junkernfeldsee/WL entdeckt. Leider verschwand sie schnell wieder, sodass die mögliche Herkunft nicht geklärt werden konnte. Wahrscheinlich ist aber, dass der Vogel aus dem Wiederansiedlungs-Projekt in Niedersachsen oder einer Haltung stammte. Der sicher aus Gefangenschaft entkommene Hausgimpel in Duvenstedt/HH wurde fast auf den Tag genau einen Monat nach der ersten Beobachtung am 25. 12. erneut gesehen.

Guido Teenck, Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, info@Ornithologie-Hamburg.de

Weitere Infos zum Arbeitskreis sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter www.ornithologie-hamburg.de

Ein sicherer Platz für das Ohrlöffel-Leimkraut

Sofern es dem NABU Hamburg möglich ist, kauft er Naturflächen in der Elbtalaue, um den Lebensraum von bedrohten Tieren und Pflanzen dauerhaft zu erhalten. In 2020 sind zwei weitere Flächen hinzugekommen.



Acker bei Brünkendorf – hier soll ein „Lichtacker“ entstehen. Im Kreis: Ohrlöffel-Leimkraut [Fotos: O. Schuhmacher]

In der Elbtalaue, am Fuße des Hühbecks, konnte der NABU Hamburg im vergangenen Jahr zwei weitere Flächenkäufe tätigen. Zum einen wurde eine ein Hektar große Ackerfläche erworben, die in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem größeren Flächenkomplex des NABU liegt. Hier ist zunächst eine Extensivierung in Richtung „Lichtacker“ vorgese-

hen. Das bedeutet, dass Getreide nur in halber Saatstärke eingedrillt wird. Mehr Licht und Wärme erreichen den Boden. Ohne Düngung und Pflanzenschutzmittel hat die Ackerbegleitflora dadurch gute Chancen wieder Fuß zu fassen und auch Feldvögel profitieren natürlich. „Die Entwicklung werden wir genau verfolgen“, betont Gebietsbetreuer Oliver

Schuhmacher, denn „Extensiv-Äcker“ sind ebenso wie Ackerbrachen leider sehr selten geworden. Neben den angrenzenden Grünlandflächen, Gewässern, Röhrichtbereichen und Magerrasen, bildet die Fläche einen weiteren wertvollen Mosaikstein in der strukturreichen Landschaft der Seegeniederung am Laascher See. Der Kauf der Fläche wurde durch die finanzielle Unterstützung der Commentz-Stiftung ermöglicht, wofür sich der NABU Hamburg an dieser Stelle nochmals herzlich bedankt.

Desweiteren konnte in Brünkendorf eine 1,5 Hektar große Waldfläche erworben werden. Vorteil ist hier unter anderem, dass der Bestand des nur noch dort vorkommenden Ohrlöffel-Leimkrauts (*Silene otites*), der im Süden der Fläche auf einem vor über 10 Jahren freigestellten Bereich wächst, nun langfristig gesichert ist.

Dank der großzügigen Spender*innen ist es dem NABU immer wieder möglich, Flächen durch Ankauf dauerhaft für den Naturschutz zu sichern.

Oliver Schuhmacher, Referent für die Elbtalaue,
schuhmacher@NABU-Hamburg.de,
Tel. 05861/97 91 71

Weitere Informationen zur Elbtalaue finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/Elbtalaue

Beobachtungstipp Wedeler Marsch: Knäkente

Knäkenten sind ab April an dem Gewässer der NABU Vogelstation regelmäßig aber in geringer Anzahl zu sehen. Ihr Name ist auf den typischen Knäk-Ruf zurückzuführen, den die Männchen in der Balzzeit von sich geben. Die Knäkente ist nur wenig größer als die häufigere Krickente und ist mit einer Körperlänge von ca. 40 cm unsere zweitkleinste Entenart. Im Schlichtkleid (ab Juli) sind sie unauffällig braun gefärbt, lassen sich aber durch eine deutliche Streifung am Kopf von anderen heimischen Arten gut unterscheiden. Das Prachtkleid des Männchens ist sehr charakteristisch. Kennzeichnend ist ein auffälliger breiter weißer Strich über dem Auge der bis zum Nacken reicht. Kopf, Hals und Brust sind dunkelbraun mit einer feinen weißen Musterrung und grenzen sich stark von dem hell-

grauen Bauch ab. Knäkenten sind richtige Zugvögel. Im September verlassen sie ihre Brutgebiete in Deutschland, um den Winter im tropischen Afrika zu verbringen. Ende März/Anfang April kehren sie in ihre Brutgebiete zurück. Die Brutvögel legen ihre Nester meist am Ufer, dicht in der Vegetation versteckt, in den Feuchtwiesen oder auf Inseln an. Das Gelege besteht aus 8–10 Eiern. Nach ca. 20 Tagen schlüpfen die Jungen. Die Küken sind Nestflüchter, die sofort alleine auf Nahrungssuche gehen und bereits im Alter von 5–6 Wochen fliegen können. Ihre Nahrung finden sie in flachen Uferzonen, wo sie nach Insekten, Krebsen, Weichtieren und Wasserpflanzen gründen. In der Wedeler Marsch sind etwa 2–4 Brutpaare der stark gefährdeten Knäkente regelmäßig anzutreffen.

Marco Sommerfeld, Leiter der NABU Vogelstation Wedeler Marsch, sommerfeld@NABU-Hamburg.de, Tel. 040 / 64 85 52 53



Knäkente [T. Dove]

Die aktuellen Öffnungszeiten der NABU Vogelstation Wedeler Marsch entnehmen Sie bitte der Website www.NABU-Hamburg.de/vogelstation.

Die NABU Vogelstation wird freundlich unterstützt von


SWAROVSKI
OPTIK

Kiebitztag 23. – 25. 4.

rund um die NABU Vogelstation.
Stündliche Führungen.

NABU wird professioneller in den Sozialen Medien

Die Öffentlichkeitsarbeit des NABU Hamburg hat vor einigen Wochen Verstärkung bekommen. Leona Specht kümmert sich um den Auftritt des Landesverbandes bei Instagram, Facebook und Twitter und arbeitet in der Internetredaktion mit.



Leona Specht unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit des NABU Hamburg (privat)

Mein Name ist Leona Specht und ich bin seit November 2020 Social Media Managerin beim NABU Hamburg. Ich war schon immer naturverbunden. Als Kind bin ich – ausgestattet mit Fernglas und Lupe – auf den Feldern hinter unserem Haus auf „Expedition“ gegangen. In der Schule habe ich dann als Klimawächterin dafür gesorgt, dass im Klassenzimmer keine unnötige Energie verbraucht wird.

Zum Studieren hat es mich an die auf Nachhaltigkeit fokussierte Leuphana Universität Lüneburg für ein kulturwissenschaftliches Studium verschlagen. Währenddessen habe ich ein Praktikum bei Greenpeace gemacht und war sehr inspiriert von der Arbeit in einer Naturschutzorganisation. Meinen Masterabschluss in Medienkultur habe ich in Bremen erlangt.

Mich interessiert besonders, wie man durch Kommunikation etwas bewegen kann. Daher habe ich nach meinem Studium ein Volontariat beim World Wide Fund for Nature (WWF) in Berlin absolviert. Hier habe ich die Kommunikation einer Umweltorganisation kennengelernt – von Pressearbeit über die Produktion von Videos und natürlich auch Social Media.

Als gebürtige Hamburgerin zieht es mich nach Stationen an anderen Orten, wie zum Beispiel München, Namibia oder Berlin immer wieder nach Hamburg zurück. Daher freue ich mich jetzt sehr, in Hamburg die Themen des NABU über Social Media zu kommunizieren und hoffe, damit viele Hamburger*innen für den Naturschutz und die Arbeit sowie Ziele des NABU zu begeistern.



Sind Sie/Bist du auch auf Facebook, Instagram oder Twitter? Dann würde ich mich sehr freuen, wenn Sie/Du dem NABU Hamburg folgen/folgst. Dort geben wir Tipps, um Naturschutz selber zu machen, informieren über aktuelle Mitmach-Aktionen und teilen Wissenswertes zu Hamburgs Natur. Reinschauen lohnt sich!

Leona Specht, Social Media Managerin,
specht@NABU-Hamburg.de, 040 / 69 70 89 - 2

INSTAGRAM



FACEBOOK



Einfach diese QR Codes scannen, um mehr über die Aktivitäten des NABU Hamburg auf Instagram und Facebook zu erfahren.

Neues aus der Ehrenamtsbörse

Mitmacher*innen für die Stadteilgruppe Ahrensburg

Genauer: Sie wohnen oder arbeiten nordöstlich von Hamburg und möchten sich gerne für die Natur in Ahrensburg einsetzen? Wir treffen uns einmal im Monat zu Besprechungen und Diskussionen und um neue Naturschutzaktionen in und um Ahrensburg zu planen. Dazu heißen wir alle Interessierten ganz herzlich willkommen. Treffen jeweils am 2. Dienstag eines Monats um 19.30 Uhr im Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Straße 9 in Ahrensburg

Wer sucht: Die NABU-Stadtteilgruppe Ahrensburg

Warum es das richtige sein könnte: Kleine Gruppe mit unterschiedlichen Schwerpunkten der Teilnehmenden

Vorkenntnisse erforderlich? Nein, jedes Interesse ist willkommen!

Wer weiß mehr? Michel Quermann, Gruppenleitung; E-Mail: ahrensburg@NABU-Hamburg.de, Tel.: 04102 51 96 90

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt

Einladung zur Mitgliederversammlung des NABU Hamburg

Mitgliederversammlung am Samstag, 17. April 2021, 10.00 Uhr als digitale Veranstaltung, Ende voraussichtlich gegen 13.00 Uhr. Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen!

Wegen Corona findet die Versammlung ausschließlich als Video-Konferenz im Internet statt. Die Anmeldung hierfür ist nur online möglich bis spätestens Donnerstag, 15. April um 17 Uhr über www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung. Alle für die Online-Teilnahme erforderlichen Infos erhalten Sie nach der Anmeldung per Email.

1. Begrüßung, Beschluss über die Tagesordnung
2. Ehrendes Gedenken 2019/2020
3. Schriftlicher Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung
4. Finanzieller Rechenschaftsbericht
5. Bericht der Kassenprüfer*innen
6. Entlastung des Vorstands
7. Vorstandswahlen
8. Bestätigung des Landesjugendsprechers
9. Bestätigung der Satzungsänderung der NAJU
10. Wahl von zwei Kassenprüfer*innen
11. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreter-



Mitgliederversammlung deutlich vor der Pandemie [T. Dröste]

- versammlung
12. Satzungsänderung
13. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
- (Pause) -----
14. Anträge und Themendiskussion
15. Ehrungen
16. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte erbitten wir entsprechend unserer Satzung bis spätestens 10. April 2021 an die Geschäftsstelle (siehe § 10, Abs. 3). Diese wie auch der schriftliche Jahresbericht sowie ggf. weitere Informationen zur Versammlung werden vorab veröffentlicht unter www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung.

Der Vorstand

Antrag auf Satzungsänderung

Antrag des Vorstandes zur ergänzenden Änderung der §§ 4 Abs.3, 17. Abs. 2 und 17. Abs. 5 der Satzung.

Zu § 4 Abs. 3

Der NABU Hamburg Landesverband erhält als Untergliederung zur Wahrnehmung satzungsgemäßer Aufgaben vom Bundesverband Mittel, sofern steuerliche Freistellungsbescheide vorliegen.

Zu § 17 Abs. 2

Eine hauptamtliche Tätigkeit der/des Vorsitzenden des Landesverbandes Hamburg ist zulässig, sofern die Mitgliederversammlung dem bei der Wahl oder während einer Amtsperiode zugestimmt hat. Die Zustimmung gilt jeweils nur für eine Amtszeit bzw. für die restliche Amtszeit. Für den Abschluss, die Änderung oder Beendigung des Anstellungsvertrages mit der/dem hauptamtlichen Landesvorsitzenden ist der Vorstand zuständig, der den Landesverband gemäß § 11 dieser Satzung vertritt. Die/der hauptamtliche Landesvorsitzende ist nicht stimmberechtigt.

Zu § 17 Abs. 5

Angestellte des Vereins können nicht Vorstandsmitglieder sein. § 17 Abs. 2 bleibt hiervon unberührt.

Antrag auf Satzungsänderung der NAJU Hamburg

1.) §2 Abs. 1b, Zweck und Aufgaben

Bisheriger Text: Die Naturschutzjugend Hamburg verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, überparteiliche und überkonfessionelle Zwecke. Insbesondere die Hinführung der Jugendlichen zur Natur, vor allem zum Natur-, Tier- und Umweltschutz, und zwar durch b) Wanderungen, Tagesfahrten und Lager unter naturkundlichen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten, ...

Neuer Text: Die Naturschutzjugend Hamburg verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, überparteiliche und überkonfessionelle Zwecke. Insbesondere die Hinführung der Jugendlichen zur Natur, vor allem zum Natur-, Tier- und Umweltschutz, und zwar durch b) Wanderungen, Tagesfahrten und Camps unter naturkundlichen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten, ...

2.) §5 Abs. 1-2, Vorstand

Bisheriger Text: Abs. 1 Der Vorstand der Naturschutzjugend Hamburg besteht aus:
 – dem Landesjugendsprecher
 – seinem Stellvertreter
 – dem Kassenführer
 – dem Gruppenbeauftragten
 – mindestens einem bis maximal fünf Beisitzern.

Neuer Text: **Abs. 1**
 Der Vorstand der Naturschutzjugend Hamburg besteht aus:
 – dem/der Landesjugendsprecher*in
 – seinem/ihrer Stellvertreter*in
 – dem/der Kassenführer*in
 – dem/der Gruppenbeauftragten
 – mindestens einer/einem bis maximal fünf Beisitzer*innen.

Bisheriger Text: Abs. 2

Die Landesjugendsprecher, der Kassenführer, der Gruppenbeauftragte und die Beisitzer werden von der Mitgliederversammlung für ein Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig.

3.) §6 Abs. 3-4 + 6, Mitgliederversammlung

Bisheriger Text: Abs. 3

Die Mitgliederversammlung wird durch die Landesjugendsprecher unter Angabe der Tagesordnung und Wahrung einer Frist von mindestens 14 Tagen einberufen.

Bisheriger Text: Abs. 4

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis zum 30. 9. schriftlich dem NAJU-Vorstand und der Geschäftsstelle vorliegen. Sie sind Bestandteil der Einladung.

Bisheriger Text: Abs. 6

Vorschlag eines Vertreters für die Bundesvertreterversammlung des Naturschutzbundes Deutschland für den Landesverband Hamburg e.V.

Neuer Text: Abs. 2

Die Landesjugendsprecher*innen, der/die Kassenführer*in, der/die Gruppenbeauftragte und die Beisitzer*innen werden von der Mitgliederversammlung für ein Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Neuer Text: Abs. 3

Die Mitgliederversammlung wird durch den/die Landesjugendsprecher*in unter Angabe der Tagesordnung und Wahrung einer Frist von mindestens 14 Tagen einberufen.

Neuer Text: Abs. 4

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis zum 30. 9. des Vorjahres schriftlich dem NAJU-Vorstand und der Geschäftsstelle vorliegen. Sie sind Bestandteil der Einladung.

Neuer Text: Abs. 6

Vorschläge von Vertreter*innen für die Bundesvertreterversammlung des Naturschutzbundes Deutschland für den Landesverband Hamburg e.V.

4.) §8 Abs. 3+8+9, Allgemeine Bestimmungen

Bisheriger Text: Abs. 3

Allgemein sind Abstimmungen und Wahlen offen. Wenn mehr Kandidaten als Ämter bei einer Wahl zur Verfügung stehen, wird geheim gewählt oder wenn die geheime Wahl von einem stimmberechtigten Mitglied beantragt wird.

Bisheriger Text: Abs. 8

Über alle Einnahmen und Ausgaben muss der Naturschutzjugend Hamburg auf der Mitgliederversammlung Rechenschaft abgelegt werden. Kassenstand, Kassenführung und Belege sind von zwei Kassenprüfern zu überprüfen.

Bisheriger Text: Abs. 9

Die Amtszeit der Kassenprüfer und der Delegierten des Bundeskongresses beträgt ein Jahr.

Neuer Text: Abs. 3

Allgemein sind Abstimmungen und Wahlen offen. Wenn mehr Kandidat*innen als Ämter bei einer Wahl zur Verfügung stehen, wird geheim gewählt oder wenn die geheime Wahl von einem stimmberechtigten Mitglied beantragt wird.

Neuer Text: Abs. 8

Über alle Einnahmen und Ausgaben muss der Naturschutzjugend Hamburg auf der Mitgliederversammlung Rechenschaft abgelegt werden. Kassenstand, Kassenführung und Belege sind von zwei Kassenprüfer*innen zu überprüfen.

Neuer Text: Abs. 9 entfällt

5.) §10, Auflösung. §10 wird zu §9

6.) §11, Inkrafttreten. §11 wird zu §10

Hamburg, 9. Oktober 2019.
Für den Vorstand der NAJU Hamburg

ANZEIGE
 Exklusiv bei
 DAS FUTTERHAUS

NaturPlus



NATÜRLICHE WILDVOGELNAHRUNG



Original Meisenknödel, 30 Stück
e 285 kg



Terrassenmix schalenlos



Verbesserte Rezepturen durch Zugabe von Insekten

Weniger Müll durch Reduzierung von Plastikverpackungen

Verzicht auf Netze bei Meisenknödeln



**Wir unterstützen
Tier & Umwelt**

Personen im NABU: Joachim Ewald

Joachim Ewald gehört zu den Menschen, die Lust auf neue Herausforderungen haben und aktiv den Einstieg in ein Ehrenamt suchen – und dann, mit etwas Glück, den NABU für sich entdecken. Der heute 60jährige ist in Hamburg geboren, verheiratet und Vater eines Sohnes. Er liebt das Gärtnern, kleine Ausfahrten mit seinem Oldtimer und er treibt gerne Sport. Seit 40 Jahren arbeitet er als Bankkaufmann bei der Hamburger Sparkasse, davon die letzten Jahre im Top Management. Mit Blick auf den bald bevorstehenden Ruhestand entstand der Wunsch nach einem Ehrenamt im Bereich Naturschutz. Mitmachen bei Renaturierungen oder Vogelbeobachtung – das wär's! Joachim Ewald erinnerte sich an eine Begegnung mit Geschäftsführer Tobias Hinsch und Schatzmeisterin Maria Bonkwald. Schnell war der Kontakt hergestellt. Und schnell stellte sich bei einem gemeinsamen Gespräch heraus: die kaufmännische Erfahrung von Joachim Ewald wäre ein großer Gewinn für den NABU Hamburg. So

wurde er im vergangenen Jahr Rechnungsprüfer und ist mittlerweile auch kooptiertes Vorstandsmitglied. Als solches hat er kein Stimmrecht, darf aber mit Rat zur Seite stehen. Diese Arbeit macht ihm Spaß: „Das Spektrum des NABU ist großartig! Für mich ist wichtig, den konkreten Nutzen der Arbeit auch zu sehen und nicht in eine abstrakte Interessenvertretung zu gehen, in der nur geredet wird“, sagt er. Das Ringen um gute Lösungen, die Einbindung der NAJU und der faire und offene Umgang, auch mit kritischen Meinungen, schätzt der erfahrene Bankkaufmann an der Arbeit im Landesvorstand. Joachim Ewald kann sich deshalb auch gut vorstellen, noch mehr zu tun und stellt sich auf der nächsten Mitgliederversammlung zur Wahl für den frei werdenden Posten des ehrenamtlichen Schatzmeisters. Auch an seinen ursprünglichen Plan, mal in andere, berufsfremde Themen und Gruppen einzutauchen, hält er weiterhin fest. „Mich interessiert „alles mit Wasser“, aber auch das Thema StadtNatur in



[Privat]

Konkurrenz zu Mobilität und Wohnen ist sehr spannend. Da findet sich bestimmt noch eine Möglichkeit, beim NABU tiefer einzusteigen“, ist sich Joachim Ewald sicher. Sein Einstieg in den Verband ist ihm auf jeden Fall schon mal sehr gut gelungen – auch wenn es (bisher) nicht die Vogelbeobachtung geworden ist.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bodmann@NABU-Hamburg.de, Tel. 040/69 70 89 24

Trauer um Cornelius Schulz-Popitz

Wir alle trauern um Cornelius. Nach kurzer, schwerer Krankheit ist er mit nur 67 Jahren viel zu früh verstorben.

„NABU Reisen und Wandern“ verliert damit eine zentrale Figur, vor allem eine, die ein immenses Angebot auf die Beine gestellt hat – nicht nur die etwas „spektakuläreren“ Samstags-Busfahrten, sondern auch zusätzlich vieles entlang leiser, versteckter, regionaler Wege.

Cornelius war seit 17 Jahren beim NABU Hamburg als ehrenamtlicher Reise- und Wanderleiter mit vogelkundlichem Schwerpunkt aktiv. Als Reiseleiter hat er in dieser Zeit zwei Studienreisen in den Nationalpark Unteres Odertal mit Abstecher nach Polen und ins Münsterland angeboten. Dazu kamen seine 50 Tagesbusfahrten.

Neben diesem umfangreichen Angebot profitierten wir auch von seinen ungezählten Tageswanderungen. War schon toll, wie er uns mal irgendwo hinter Boizenburg entlang der ehemaligen Grenze zwischen Gräben, Pfaden und alten Warnschildern entlang geführt hat, nebst komplizierter An- und

Rückreise mit dem ÖPNV. Da haben wir gestaunt, wie er DAS alles ausgekundschaftet hat, wohl aus reiner Begeisterung und Neugier, draußen zu sein, zu erkunden und Verstecktes zu finden!

1991 fand die letzte NABU-Busfahrt in den Naturpark Dümmer statt. 12 Jahre später kam Cornelius auf die gute Idee, seine erste Busfahrt im Mai 2003 in den Naturpark Dümmer durchzuführen. Eine tolle Premiere. In den letzten Jahren hatte er durch seine kombinierten Kultur-/Natur-Fahrten zur Nordart nach Büdelsdorf und mit Exkursionen in nahe Naturschutzgebiete eine „Marktlücke“ gefüllt. Seine für Juni 2020 geplante Kultur-/Natur-Fahrt nach Worpsswede konnte leider nicht mehr stattfinden.

Besonders die Beobachtung von Watvögeln hatte es ihm angetan. Deshalb fuhr er fast jährlich mit uns an die Schleswig-Holsteinische Nordseeküste. Legendar war dabei seine akribische Vorausberechnung von Sonnenstand, Tide, Wind, Blickrichtung, etc.

Bei all seinen Unternehmungen war Cornelius immer sehr engagiert. Durch sein vogelkundliches Fachwissen und seinen tro-



[E. Schaumann]

cken Humor war er bei uns allen sehr beliebt. Er hatte so etwas verschmitzt-jugendliches, es gab immer was zu lachen.

So wie ein Blatt vom Baume fällt, so geht ein Mensch aus dieser Welt. Die Vögelin aber singen weiter.

Cornelius ist von uns gegangen, aber er bleibt in unseren Herzen.

Siegfried Heer, Jens Reinke

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 11. 2020 bis 15. 1. 2021 spendeten:

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1052 € Michael Kasch | 145 € Angela Christoph |
| 1022 € Dieter Wichhorst | 116 € Gunther Bernert |
| 1000 € Siegfried M. Rump, Dagmar von Fintel | 110 € Renate Puhl |
| 500 € Stephan Lohse | 100 € Käthe Bischoff-Prieß, Ilse Bock, Lothar Boje, Gerhard Dose, Dieter Elchleb, Margret Fischer, Margret Kiehn, Andreas Müller, Erika und Dr. Klaus Reiber, Angela Reisch, Anne Weber, Doris Wickbold-Schmitter, Eckart Zeiske, Heide Zeranski |
| 350 € Thora Jepsen-Junge | 80 € Gundolf Marxen |
| 340 € Christof Plasse | 72 € Erich Bäsemann |
| 300 € Ilka Knuth, Ursula Krohn, Frank Leuner, Hans Riesch | 68 € Marianne Manke |
| 260 € Olaf Fedder | 60 € Christoph Beilfuß |
| 240 € Marco Sommerfeld | 54 € Aloys Theile |
| 210 € Elisabeth Walter | 52 € Matthias Votel |
| 200 € Marret Autzen, Astrid Dangel, Katja Gwosdz, Olaf Steinrücken | 50 € Jutta Lohse, Niels Römer |
| 165 € Hanno G. Streng | |
| 160 € Dagmar Meske, Britta Reimer | |
| 152 € Ingrid de Voss, Almuth Kern, Mechthild Sauer, Jens Steenbock | Außerdem gingen 390 Spenden unter 50 € in Höhe von 6992 € ein. Auch hierfür herzlichen Dank! |
| 150 € Erika Römhild, Tobias Ruckes | |

SPENDENKONTO GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 10. 2020 bis zum 15. 1. 2021 in den Landesverband Hamburg 171 neue Mitglieder eingetreten sind. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 26.923 Mitglieder (Stand 15. 1. 2021).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse cords@NABU-Hamburg.de

*Ihre Sabine Cords,
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

Zum Gedenken

Dietrich Bentzien, Werner Bielert, Maria Plate, Uwe Stehnck, Ulf Groke, Joachim Wittmann, Gisela Gollasch, Klaus-Peter Westphal, Heinz Meyrich, Cornelius Schulz-Popitz, Walter Barkmann, Lore Brüntrup, Marianne Gornacz, Regine Krüger, Gabriela Junghannß, Lothar Neitzel, Irmgard Pape, Hildegard Kruppa-Hulquist, Annegret Deutschmann, Andrea Siebert-Heise

Trauer um Dietrich Bentzien

Wir trauern sehr um unseren Dietrich, der nach kurzer Krankheit verstorben ist. Am 21. Juni wäre er 89 Jahre alt geworden.

Sehr lange war er Leiter unserer NABU-Gruppe Schenefeld/Halstenbek. Er wollte dieses Ehrenamt nur vorübergehend ausüben, aber letztlich wurden daraus Jahrzehnte. Er war eben sehr pflichtbewusst. Für diesen unermüdlichen Einsatz bedankte sich 1986 der Vorstand des NABU-Landesverbandes Hamburg mit der Verleihung der Silbernen Ehrennadel.

Dietrich war ein hervorragender Ornithologe und war – stand er nicht mit dem Spektiv in seinem Garten – viel mit dem Rad in seinem Wohnumfeld unterwegs. Schon als Junge war er für Hamburger Ornithologen tätig und suchte am Krupunder See die Nester der Teichrohrsänger wegen möglicher Kuckuckbruten. Der Star, sein Lieblingsvogel, war immer sein besonderer „Star“, ihm gehörte der Großteil seiner ornithologischen Aufmerksamkeit. Aber auch die jährliche Zählung der Schwalbennester in der Umgebung, die Bestandsentwicklungen des Neuntötters

rund um Tangstedt und die Vogelwelt um „seinen“ Krupunder See zogen sein besonderes Interesse auf sich. Mit den verschiedenen Möwenarten kannte er sich gut aus. Besonders das Ablesen von Ringen fand er sehr spannend. Die Möwen am Priwall kannten ihn schon.

Dietrich war sehr gesellig. Gerne berichtete er von seinen Erlebnissen mit den Vögeln ums Haus und in der Umgebung. Für seinen internen Senioren-Club organisierte er Vogelreisen in Eberhards Kleinbus, z. B. nach Bornholm. Seine wichtigsten Beobachtungen meldete er für die Datenbank des Arbeitskreises Vogelschutzware Hamburg, für deren Jahresbericht er kleine wissenschaftliche Abhandlungen schrieb. Die Kontrolle der Nistkästen in unserem Betreuungsgebiet in Schenefeld-Friedrichshulde, am Krupunder See sowie in und um Halstenbek und die Bestimmung der Nester waren ihm sehr wichtig. Auch im hohen Alter stieg er noch auf die Leiter.

Auch für Reisen & Wandern war Dietrich aktiv. Von 1982 – 1989 hat er acht NABU-Busfahrten zusammen mit Harald Krisch gelei-



[privat]

tet. Ziele waren meist die Geltinger Birk und die Gegend um Maasholm. Besonders von diesem Ort hat er immer geschwärmt. Das war damals seine zweite Heimat, weil seine Frau aus der Gegend stammte.

Es wird uns schwerfallen, eine Nachfolge für unseren langjährigen Freund und Kollegen zu finden. Wir werden ihn sehr vermissen! Und wir werden ihn nicht vergessen.

Zum Schluss ein Spruch von Adalbert Stifter, der zu Dietrich passt: Das Beste steht nicht immer in den Büchern, sondern in der Natur.

NABU-Gruppe Schenefeld/Halstenbek

Harald VIETH

Fridays for Future, Klimakrise, Extinction Rebellion und wir

Hamburg 2020, 117 Seiten, 100 Fotos, 18 € (für NABU-Mitglieder ist ggf. ein Rabatt möglich).

Erhältlich bei H. Vieth, Hallerstr. 8, 20146 HH, Tel: 45 21 09, harald@viethworld.net, oder per Post (+ 2 € Porto). Einzelheiten: www.vieth-verlag.de

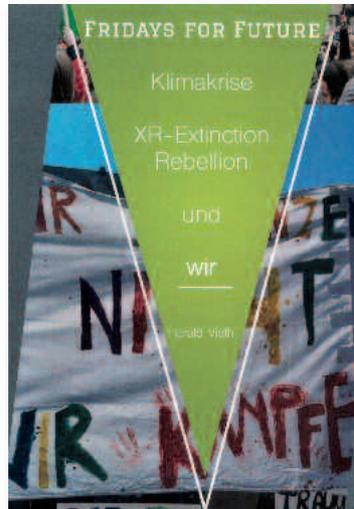
Ist die Klimaerhitzung die größte Herausforderung der Menschheit? Das fragen sich heute Hunderttausende von vor allem jungen Menschen. Zahlreiche von ihnen sind aktiv in der internationalen Protestbewegung „Fridays for Future“. Riesige Demonstrationen rund um den Globus mobilisierten über eine Million Teilnehmer*innen. Im Gedächtnis ist noch die Großdemonstration in Hamburg, an der sich 70.000 bis 100.000 Menschen beteiligten.

Natürlich nahmen auch zahlreiche Natur- und Umweltschutzgruppen teil. U.a. war die NAJU (Jugendorganisation des NABU) ebenfalls mit etlichen selbstgefertigten Plakaten auf den verschiedenen Demos präsent.

Auch der Autor nahm an allen Hamburger Demos teil, auf denen er für das Buch gut einhundert Fotos machte. Besonders begeisterten ihn die kreativen, häufig witzigen Plakate mit ihren Forderungen und die Aktivitäten der zahlreichen Mädchen und jungen Frauen.

Das Pro und Contra für bzw. gegen diese junge Protestbewegung, ihre eigenhändig erstellten Plakate und Transparente werden mit etlichen Informationen sowie Kommentaren des Autors zu den einzelnen Themenbereichen ergänzt. Eine Kurzbeschreibung von XR Extinction Rebellion, ein Kapitel „Marsmenschen beobachten uns“ sowie „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ mit einem Dutzend Karikaturen bekannter Karikaturisten runden das Buch ab.

Harald Vieth, seit fast 70 Jahren NABU-Mitglied, ist bekannt für seine vier Bücher über Hamburger Bäume.



Uwe WESTPHAL

Das große Buch der Wintervögel Beobachten – Bestimmen – Schützen

Aula-Verlag, Wiebelsheim 2020, 240 S., 275 farb. Abb., 6 Karten, 29,95 €

ISBN 978-3-89104-840-5 Best.-Nr.: 315-01219

Vögel im Winter zu beobachten ist genauso spannend wie der herbstliche Vogelzug oder die Ankunft der Zugvögel im Frühjahr. Die vermeintlich „vogelarme“ Winterzeit eignet sich sogar besonders gut für Einsteiger, da das Artenspektrum überschaubar ist und Vögel in unbelaubten Büschen und Bäumen besser zu entdecken und zu beobachten sind. Dr. Uwe Westphal stellt in diesem reich bebilderten Buch mehr als 180 Wintervogelarten ausführlich vor, die den verschiedenen Lebensräumen zugeordnet sind, u.a. Stadt, Dorf, Wald oder Strand. Behandelt werden auch allgemeine Aspekte wie Überlebensstrategien oder die Auswirkungen des Klimawandels. Zusätzlich informieren kompakte Artporträts über Merkmale, Stimme, Nahrung, Verhalten, Status und Besonderheiten.



Dieses Buch macht neugierig und regt dazu an, beim nächsten Winterspaziergang unsere heimischen Wintervögel zu entdecken und zu beobachten. Praxistipps zu geeigneten Schutzmaßnahmen runden das Werk ab.

Dr. Uwe Westphal arbeitet nach langjähriger Tätigkeit im Naturschutz als freiberuflicher Publizist und Textdienstleister. Er leitet naturkundliche Wanderungen und Seminare und ist vor allem als Vogel- und Tierstimmen-Imitator bekannt.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Beitragskonto: GLS Bank, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Malte Siegert · **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hinsch (th), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann. **Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 16.000 Ex.

Titelbild: Luftaufnahme Moor · Volker Gehrmann

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Max Siemen KG, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 4. 2021**.

ANZEIGEN

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!

Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:



Das Zeichen für verantwortungsvolle Holzwirtschaft



Klimaneutral Drucken
powered by ClimatePartner



Oldenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg
Tel.: 040/675 621 0 · Fax: 040/675 621 15
Info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

MORE



NL PURE
EINS MIT DER
NATUR

SEE THE UNSEEN



SWAROVSKI
OPTIK

UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!



Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg. Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines **neuen Einzelmitgliedes** erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von **10 €**, für die Werbung einer **Familienmitgliedschaft** im Wert von **20 €***!

* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben!



Foto: Chr. Kuchem

Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
- Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
- Zusätzlich sende ich jährlich €

Vorname, Name Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon, Fax E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name Geburtsdatum

2. Vorname, Name Geburtsdatum

3. Vorname, Name Geburtsdatum

- Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name:

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ00000289401
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

- jährlich halbjährlich vierteljährlich
- Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Datenschutzinformation: Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. (Klaus-Groth-Str. 21, Hamburg) verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s.o.). Weitere Informationen u.a. zur Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde sowie den Kontakt zu unserem Datenschutzbeauftragten erhalten Sie unter www.nabu-hamburg.de/datenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.



Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:
NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Fax (040) 69 70 89-19
info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular
online unter:
www.NABU-Hamburg.de



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“

Vielen Dank!